

Aus dem Inhalt

* Aus der Sitzung der Gemeindevertretung vom 12.05.04	Seite 2	* Zeuthener Woche 3. und 4. Juli 2004	Seite 7
* Preisspiegel für das Seebad Miersdorf	Seite 3	* Tag der Architektur 2004	Seite 8
* Information des Bürgermeisters	Seite 3	* Jugendfeuerwehr Zeuthen Vize-Landesmeister	Seite 8
* Ergebnisse der Europawahl 2004	Seite 4	* Die Gemeinde- und Kinderbibliothek informiert	Seite 10
* Meldepflicht für alle Bienenhalter	Seite 5	* Literaturfreunde	Seite 11
* Ran an Motiv: Die Gewinner d.Fotowettbewerbs 2004	Seite 5	* Sommerkonzert des Paul-Dessau-Chores 2004	Seite 12
* Kommentar des Monats	Seite 6	* Chronisten melden sich zu Wort	Seite 12
* Der Bürgermeister gratuliert	Seite 7	* Seniorenbeirat informiert	Seite 13

Fotowettbewerb 2004
Gewinner des Candlelightiners
im Seehotel... **Lesen Sie Seite 5**



Charter & Rundfahrten – Neuer Anleger am Rathausplatz Zeuthen

Kapitän Rolf Fußwinkel (lks.) und Bürgermeister Klaus-Dieter Kubick auf dem neuen Steg am Zeuthener Rathausplatz. Die Ausflugsschiffe „Olympia“ und „Pannonia“ laden sonntags von 14 bis 15.30 und 16 bis 17.30 Uhr zu Kaffeerundfahrten um den „Schmöckwitzer Werder“ ein. Auch Charterrundfahrten können gebucht werden unter Tel.: (03375) 20 91 70; Baerbel.Fusswinkel@t-online.de

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 12.05.2004

Einführung einer Flagge als Hoheitszeichen der Gemeinde Zeuthen

Die Gemeinde Zeuthen führt seit 1993 ein Wappen, welches in der Hauptsatzung der Gemeinde Zeuthen beschrieben ist. Gemäß § 12 GO kann eine Gemeinde als ein äußeres Zeichen seiner Gemeindehoheit auch eine Flagge führen, welche bei vielen Anlässen neben der staatlichen Flagge gezeigt werden kann.

Herr Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Mai aus Zeuthen hat dem Bürgermeister zwei Varianten für eine Flagge der Gemeinde Zeuthen vorgeschlagen, die den Anforderungen der Verordnung über kommunale Hoheitszeichen entsprechen. Herr Mai hat bereits für andere Gemeinden Flagge und Wappen entworfen, die vom Landeshauptarchiv Brandenburg ein positives Gutachten erhielten und vom Innenministerium genehmigt wurden.

Die zwei Gestaltungsvarianten tragen der Forderung Rechnung, dass die Hauptfarben des Wappens den Farben der Flaggenstreifen entsprechen. Bei der ausgewählten Hauptfarbe, grün, kommt das aufgelegte Wappen gut zur Geltung und trifft eine starke Aussage über die Charakteristika der Gemeinde, die in Zeuthen zahlreich vorhandenen Wälder und Alleen.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Zeuthen beschloss die Einführung einer Flagge als kommunales Hoheitszeichen gemäß Variante 1.

Flaggenbeschreibung:

Fünfstreifig Grün – Weiß – Grün – Weiß – Grün im Verhältnis 1 : 1 : 4 : 1 : 1 mit dem Gemeindewappen im Mittelstreifen



Beschluss über die geprüfte Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2002 sowie die Entlastung des Bürgermeisters

Gemäß § 93 Abs. 3 GO beschließt die Gemeindevertretung über die geprüfte Jahresrechnung. Die Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2002 erfolgte durch das Rechnungsprüfungsamt der Gemeinde Zeuthen (RPA) im I. Quartal diesen Jahres.

Die Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2002 ergab im Ergebnis keine Beanstandungen, zu denen die Verwaltung Stellung nehmen müsste. Das Rechnungsprüfungsamt empfahl der Gemeindevertretung, das Ergebnis der Jahresrechnung 2002 festzustellen und über die Entlastung des Bürgermeisters gemäß § 93 Abs. 3 GO zu beschließen.

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung Zeuthen nahm das im Schlussbericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2002 der Gemeinde Zeuthen vom 25.03.2004 aufgezeigte Ergebnis der Jahresrechnung der Gemeinde Zeuthen für das Haushaltsjahr 2002 zur Kenntnis.
2. Die Gemeindevertretung stellte das Ergebnis der Jahresrechnung 2002 wie folgt fest:

2.1. Kassenmäßiger Abschluss (Angaben in €):

Bezeichnung	Gesamt-rechnungssoll	Ist-Beträge	Kassenreste
Verwaltungshaushalt			
Einnahmen	10.427.981,41	10.091.294,46	336.686,95
Ausgaben	10.372.906,98	10.351.200,93	21.706,05
Ist-Überschuss/Ist-Fehlbetrag		-259.906,47	
Vermögenshaushalt			
Einnahmen	5.055.760,88	4.905.296,92	150.463,96
Ausgaben	4.099.420,91	4.091.477,45	7.943,46
Ist-Überschuss/Ist-Fehlbetrag		813.819,47	
Verwahrgelder			
Einnahmen	15.888.303,83	15.897.659,31	-9.355,48
Ausgaben	13.801.592,84	13.682.150,03	119.442,81
Unerledigt (Ist-Überschuss)		2.215.509,28	
Vorschüsse			
Einnahmen	27.879,12	27.842,07	37,05
Ausgaben	28.419,12	28.419,12	0,00
Unerledigt (Ist-Fehlbetrag)		-577,05	
buchmäßiger Kassenbestand		2.768.845,23	

2.2. Ergebnis der Haushaltsrechnung 2002 (Angaben in €):

	Verwaltungs-haushalt	Vermögens-haushalt	Gesamt
Soll-Einnahmen	10.189.813,72	4.823.62,36	15.013.676,08
Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	1.382.410,31	1.382.410,31
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0,00	3.579,04	3.579,04
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	3.006,11	21.907,92	24.914,03
Summe bereinigte Soll-einnahmen	10.186.807,61	6.180.785,71	16.367.593,32
Sollausgaben	10.186.807,61	3.611.288,83	13.798.096,44
+ Neue Haushaltsausgabereste	0,00	2.649.350,60	2.649.350,60
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	0,00	79.853,72	79.853,72
- Abgang alter Kassenausgabereste	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Sollausgaben	10.186.807,61	6.180.785,71	16.367.593,32
Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

3. Aufgrund des geprüften und festgestellten Ergebnisses der Jahresrechnung beschloss die Gemeindevertretung Zeuthen gemäß § 93 Abs. 3 GO über die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2002 der Gemeinde Zeuthen und erteilte zugleich die Entlastung des Bürgermeisters.

Aufhebung der Auflage - Prüfung aller Anträge aus über- und außerplanmäßige Ausgaben zum Haushaltsplan durch das Rechnungsprüfungsamt

In ihrer Sitzung am 16.02.2000 hat die Gemeindevertretung über die geprüfte Jahresrechnung und die Entlastung des Bürgermeisters für das Haushaltsjahr 1997 beschlossen. Das RPA empfahl der Gemeindevertretung, die Entlastung des Bürgermeisters mit der Auflage zu beschließen, dass alle auf über- und außerplanmäßige Ausgaben (§ 81 GO) vorab durch das Rechnungsprüfungsamt zu prüfen sind. Ziel dieser Auflage war es, Fehler der Verwaltung im Anordnungswesen bereits im Vorfeld zu vermeiden.

Während der Prüfung der Jahresrechnung 2002 stellte das RPA fest, dass die Zahl der Mängel bei über- und außerplanmäßigen Ausgaben deutlich zurückgegangen ist. Aus Sicht des RPA ist die Vorabprüfung dieser Anträge künftig entbehrlich.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung Zeuthen beschloss die Aufhebung der erteilten Auflage „Übertragung der Prüfung aller Anträge auf über- und außerplanmäßige Ausgaben (§ 81 GO) an das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 133 Abs. 2 GO“ zum 01.06.2004.

Preisspiegel für das Seebad Miersdorf

Eintrittspreise:

- Kinder unter 6 Jahren frei
- Rentner, Kinder und Jugendliche mit Schüler- bzw. Studentenausweis 1,00 €
- Erwachsene 1,50 €

Kurzseasonkarte (11 x)

- Rentner, Kinder und Jugendliche mit Schüler- bzw. Studentenausweis 9,00 €
- Erwachsene 15,00 €

Saisonkarte

- Rentner, Kinder und Jugendliche mit Schüler- bzw. Studentenausweis 30,00 €
- Erwachsene 50,00 €

Kursgebühren:

- Anfänger-Schwimmkurs (Seepferdchen) 60,00 €

Ausleihgebühren:

- Schwimmgürtel 1,00 €/Tag
- Schwimmbrett 1,00 €/Tag
- Bocciaspiel 1,00 €/Stunde
- Bälle (Volleyball etc.) 1,00 €/Tag
- Tischtenniskelle 1,00 €/Tag
- Schwimmflügel 1,00 €/Tag
- Schwimminsel 1,00 €/Tag

Bei Verlust oder Beschädigung der ausgeliehenen Geräte, ist Schadenersatz in entstandener Höhe zu leisten.

Pfandgebühren:

- Wertfächer und Garderobenschrank 2,00 €/Tag
- Bocciaspiel 10,00 €/Tag
- Bälle (Volleyball etc.) 10,00 €/Tag
- Tischtenniskelle 5,00 €/Tag

Bei Verlust des Schlüssels oder ausgeliehener Gegenstände keine Rückerstattung der Pfandgebühr.

Der Bürgermeister informiert

Auswertung Umwelttag am 24.04.2004

Am 24.04.2004 wurde der 2. Umwelttag in der Gemeinde Zeuthen durchgeführt. Manch einer wird sagen: „Es waren doch schon mehr Umwelttage in den letzten Jahren in der Gemeinde Zeuthen durchgeführt worden“.

Ja, das ist richtig. Im Jahr 2003 wurde jedoch gemeinsam beschlossen, jedes Jahr am letzten Samstag im April den Umwelttag in der Gemeinde Zeuthen kontinuierlich durchzuführen. Er soll sich zu einer festen Institution entwickeln, genau wie zum Beispiel das Fischerfest, der Weihnachtsmarkt usw. in Zeuthen.

Leider war die Resonanz, sprich Teilnahmefreudigkeit in diesem Jahr nicht so, wie ich es eigentlich erwartet hätte.

Natürlich gilt zuallererst der Dank den ca. 70 Teilnehmern in ganz Zeuthen, von denen der größte Teil zu den selben Bürgern, wie im Jahr 2003 gehörte. Die traurige Notwendigkeit zur Durchführung eines solchen Umwelttages lässt sich daran erkennen, dass ca. 20 m³ Abfall insgesamt eingesammelt wurden. Wie schon bei der Ankündigung zum Umwelttag 2004, so auch bei der Auswertung bitte ich alle Zeuthener auch künftig um tatkräftige Mithilfe!

Der nächste zentrale Umwelttag soll am 30.04.2005 stattfinden.

Für konkrete Hinweise und Anregungen, wie der Umwelttag möglicherweise anders oder besser vorbereitet und auch durchgeführt werden kann, bitte ich sie um schriftliche Information an die Gemeinde Zeuthen, Sachgebiet Grünanlagen/Umwelt, z. H. Herrn Schüneck, Schillerstraße 1, 15738 Zeuthen.

Abschließend noch eine Bitte. Meinem Aufruf zur Übernahme sogenannter „Patenschaften“ für bestimmte Bereiche in der Gemeinde Zeuthen sind bisher der Fontanekreis für das Gebiet zwischen Forstweg und Hochwaldstraße sowie einige engagierte Bürger der Teltower Straße für das Gebiet „Kienpfuhl“ gefolgt. Ich wende mich nochmals, vordergründig an die ortsansässigen Vereine, aber auch an jeden einzelnen Bürger, sich für solche „Patenschaften“ zu entscheiden. „Patenschaft“ soll in diesem Fall gleichgesetzt werden, mit einem sich Verantwortlichfühlen für ein bestimmtes Gebiet in der Gemeinde Zeuthen in punkto Sauberkeit und Umwelt. Es sollte auch machbar sein, wenn auf Initiative, zum Beispiel der Vereine, unter Mitwirkung der Mitglieder und Einwohner regelmäßig, vielleicht alle 6 Wochen diese Gebiete begangen und gesäubert werden würden.

In der Gemeindeverwaltung Zeuthen unter den Rufnummern 033762/753564 und 033762/753560 können Termine für die Abholung des gesammelten Abfalls vereinbart werden.

Alles für ein noch schöneres und sauberes Zeuthen!

*Ihr Bürgermeister
Klaus-Dieter Kubick*



Innungsbetrieb
ANTENNENBAU FITZ

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World

August-Bebel-Str. 19
15732 Schulzendorf
Tel.: (03 37 62) 98 085
Fax: (03 37 62) 98 084
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de
Internet: www.antennenbau-fitz.de

D14 - BitSo	6	0,23	0,04	0,00	1	0,27	1	0,84	1	0,24	2	0,52	1	0,22	0	0,00
D15 - ZENTRUM	3	0,12	0,04	0,20	1	0,27	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,22	0	0,00
D16 - DEUTSCHLAND	20	0,77		0,40	1	0,27	1	0,84	2	0,47	6	1,56	3	0,66	5	1,45
D17 - Unabhängige Kandidaten	16	0,61		0,40	0	0,00	0	0,00	1	0,24	3	0,78	8	1,77	2	0,58
D18 - AUFBRUCH	5	0,19		0,00	2	0,53	0	0,00	0	0,00	2	0,52	1	0,22	0	0,00
D19 - DKP	8	0,31		0,20	2	0,53	0	0,00	1	0,24	3	0,78	1	0,22	0	0,00
D20 - DP	3	0,12		0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	2	0,52	0	0,00	1	0,29
D21 - FAMILIE	38	1,46		0,59	5	1,33	0	0,00	7	1,66	4	1,04	8	1,77	11	3,20
D22 - PSG	4	0,15		0,00	2	0,53	1	0,84	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	0,29
Wähler	1094				175		52		178		150		209		130	
Wahlbeteiligung um 12.00 Uhr (in %)	13,94%				12,92%		8,64%		14,58%		12,54%		14,22%		11,38%	
Wähler	2061				315		95		347		290		355		262	
Wahlbeteiligung um 16.00 Uhr (in %)	24,97%				23,25%		15,78%		28,42%		24,25%		24,15%		22,94%	

Öffentliche Bekanntmachung

Aufgrund des Auftretens der **Amerikanischen Faulbrut** in einem Bienenstand des Landkreises ergeht folgende öffentliche Bekanntmachung:

Meldepflicht für alle Bienenhalter

Gemäß § 1 a Bienenseuchenverordnung hat derjenige, der **Bienen** hält bzw. halten will, dies **spätestens bei Beginn der Tätigkeit** beim:

**Landkreis Dahme-Spreewald
Der Landrat
Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt
Hauptstraße 51
15907 Lübben**

Tel.: 03546 / 201619 • FAX: 03546 / 201663

- unter Angabe
1. seines Namens
 2. seiner Anschrift
 3. der Anzahl der Bienenvölker
 4. ihres Standortes

anzuzeigen.

Zweck der Vorschrift ist, dass das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt eine aktuelle Übersicht über die Bienenhalter im Rahmen der Bekämpfung von Bienenseuchen im Landkreis Dahme-Spreewald hat.

gez. Dr. Müller
Amtstierarzt

Ran ans Motiv Die Gewinner des Fotowettbewerbs 2004!!!

Die Gemeindeverwaltung Zeuthen suchte Motive aus Zeuthen für die Herstellung von Ansichtskarten. Aus diesem Anlass startete sie einen Fotowettbewerb. Eine Jury aus Fotografen, Künstlern, Sponsoren und dem Bürgermeister ermittelte folgende Preisträger:

- 🏆 1. Preis: Joachim Glock
1 Candlelight-Dinner für 2 Personen
gesponsert: Seehotel Zeuthen
- 🏆 2. Preis: Mandy Lüddemann
1 Kleinbildkamera
gesponsert: Foto- u. Medienagentur Reuter
- 🏆 3. Preis: Brigitte B. Sawal
Heimatbuch Band I + II
- 🏆 4. Preis: Joachim Cmok
1 Blumenstrauß
gesponsert: Blumen-Oase Zeuthen, S. Schmeer
- 🏆 5. - 7. Preis: Kerstin Hemmerling
Ursula Trompa
Christian Heller
je 20 Euro
- 🏆 8. - 10. Preis: Frank Moenke
Karin Miethe
Heindelore Winter
je 10 Euro

*Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern
und ein großer Dank
an alle Teilnehmer des Fotowettbewerbs.
Die Gewinnerfotos werden ab September (je nach Möglichkeit)
auf dem Titelbild des Amtsblattes abgedruckt.*

Kommentar des Monats

Liebe Kommentarfremde,

„Mai kühl und nass – füllt dem Bauer Scheun' und Fass“ – so heißt eine alte Bauernregel. Sie hat sicher ihre Gültigkeit nicht verloren, obwohl bei uns in Zeuthen wohl kaum noch von Bauern gesprochen werden kann, dafür umso mehr von Gärtnern. Denen bescherte der Mai zwar die Kühle, die Nässe ließ er über lange Zeit vermissen. Nun, die Auswirkungen hielten sich in Grenzen, denn den Gärten konnte man auch auf andere Weise Wasser zuführen.

Die Blicke richteten sich aber zum Ende des Monats ängstlich zum Himmel, denn ein Höhepunkt unseres Gemeindelebens sollte ja nun auf keinen Fall ins Wasser fallen – das Fischerfest zu Pfingsten. Und tatsächlich, die Sonne erkämpfte sich die Vorherrschaft, bescherte Zeuthen drei herrliche Sonntage, so dass das lebhaftes Treiben am Miersdorfer See ohne lästige Unterbrechungen verlaufen konnte. Es war beeindruckend zu sehen, wie die Zeuthener und ihre Gäste zum Festplatz strömten, sich an den Darbietungen erfreuten und das vielfältige Angebot an Speise und Trank nutzten.

Mir war die Musik manchmal etwas zu laut, und ich dachte an die in der Nähe wohnenden Bürger, die einiges an Lärm auszuhalten hatten und die sicher die Ruhe am Pfingstmontag so richtig genießen konnten.

Aber wie sagte schon Goethe: „Ich höre schon des Dorfs Getümmel. Hier ist des Volkes wahrer Himmel. Zufrieden jauchzet groß und klein: Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“. Und diese Stimmung blieb bis zum krönenden Abschluss mit dem prächtigen Feuerwerk.

Da wir gerade am Miersdorfer See waren, möchte ich doch zum Zeuthener See wechseln; denn dort am Rathausplatz hat sich ja etwas getan. Ein Steg wurde errichtet, damit wieder Dampfer anlegen können für Rundfahrten. Eine schöne Neuerung für unsere Ortsmitte, von wo man endlich wieder den Zeuthener See von Zeuthen aus befahren kann. Ich wünsche dem Unternehmen des Kapitäns Fußwinkel allzeit eine Handbreit Wasser unterm Kiel und zahlreiche Gäste bei den Rundfahrten.

(Sonntags 14 und 16 Uhr – sonst nach Bestellung)

Aber auch in Miersdorf tut sich einiges. Im ehemaligen Rathaus wird emsig gearbeitet. Das fast verfallene Gebäude hat bereits eine schicke Außenfront und wird innen neun moderne Zwei- und Dreizimmer-Wohnungen erhalten. Damit ist ein Schandfleck beseitigt und gleichzeitig ein denkmalwürdiger Bau erhalten worden, was uns als Chronisten besonders freut. Vielleicht ergibt sich nun auch die Notwendigkeit, den davor liegenden Ehrenfriedhof ständig in Pflege zu nehmen.

Es gab aber auch manchen Ärger: Schmierfinken und Plakatkleber verschandeln das Bild unserer Gemeinde. Am Bahnübergang ist man den Anblick schon gewöhnt, wenn sich nun aber an Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden Vandalen austoben, dann sollten alle Zeuthener aufmerksam das Geschehen in ihrem

Wohnbereich beobachten und dazu beitragen, dass diesen Sprayern das Handwerk gelegt werden kann. Und das gilt ja ebenfalls für die Täter, die nachts die Autos aufbrechen und ausrauben, was nach den

Meldungen aus der Zeitung in letzter Zeit erheblich auch bei uns aufgenommen hat.

Am Ende des Kommentars möchte ich noch eine junge Frau aus Zeuthen würdigen. Es ist Frau Petra Damm, geb. Hunneshagen, die ihr eigenes Unternehmen für Druckluftanlagen in Wildau gegründet hat und es mit 17 Mitarbeitern sehr erfolgreich leitet.

Auch Frau Carl kann auf erfolgreiches Wirken zurückblicken. Sie hat sich mit ihren ABM-Mitarbeitern bemüht, ein wichtiges Kapitel der

Regionalgeschichte aufzuarbeiten, nämlich die Zwangsarbeiterproblematik.

Und nun komme ich zum Schluss. Heute habe ich ein Sommergedicht von Hoffmann von Fallersleben gewählt, weil sich in ihm sowohl die Sommerstimmung des Juni und Juli widerspiegelt, aber auch die Heimatgebundenheit ihren Ausdruck findet. Möge es dazu beitragen, dass uns ein schöner Sommer nach seinen Worten beschert wird.

Ihr Hans-Georg Schrader

*Wie freu ich mich der Sommerwonne,
Des frischen Grüns in Feld und Wald,
Wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne
Und wenn's von allen Zweigen schallt!*

*Ich möchte jedes Blümchen fragen:
Hast du nicht einen Gruß für mich?
Ich möchte jedem Vogel sagen:
Sing, Vöglein, sing und freue dich!*

*Die Welt ist mein, ich fühl' es wieder:
Wer wollte sich nicht ihrer freu'n,
wenn er durch frohe Frühlingslieder
Sich seine Jugend kann erneu'n?*

*Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz:
Da wo ich bin, da bin ich gerne,
Denn meine Heimat ist mein Herz.*

Anzeigenannahmeschluss
für die nächste Ausgabe:
12.07.2004

textil-eck
Dessous • Miederwaren • Wolle • Kurzwaren

Schickes für drunter und drüber!

70 220
Zeuthen
Delmenhorster Str. 2

AKTUELLES ANGEBOT: ab € 2,95/2 Stk.

Neu: Sluggi Pure im günstigen Doppelpack!
Damenslip in weicher Microfaser als Maxi- oder Taillenslip

Fußprobleme beachten – Einlagen beugen vor.



Rund 80% der Deutschen leiden unter Fußbeschwerden. Beginnende Fußprobleme machen sich durch schnelle Ermüdung, Brennen und Verhornung unter den Fußsohlen sowie Gelenkschmerzen im Rückfuß und Reizungen im Großzehen-Grundgelenk bemerkbar. Viel zu wenig beachtet werden Rückenschmerzen, Schulternackenverspannungen und Kopfschmerzen als Folge eines unelastischen, verkrampten Gehens bei schmerzenden Füßen.

Einlagen – korrigieren, stützen und betten deformierte Füße
– entlasten Gelenke und Wirbelsäule; Schmerzen können beseitigt oder gelindert werden

OTB
VITALITÄT AUS UNSERER HAND

Sanitätsfachgeschäft

Miersdorfer Chaussee 13a • 15738 Zeuthen

Telefon: 03 37 62/ 9 03 80

Öffnungszeiten: Mo, Mi 8.00-14.00 Uhr
Di, Do 11.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-13.00 Uhr

Der Bürgermeister gratuliert im Juni

Frau Clara Schulz	zum 101. Geburtstag
Frau Anni Demandewicz	zum 87. Geburtstag
Frau Ursula Körle	zum 82. Geburtstag
Herrn Rudolf Klein	zum 82. Geburtstag
Frau Herta Purann	zum 80. Geburtstag
Frau Hildegard Scheffe	zum 84. Geburtstag
Frau Magdalene Wieland	zum 83. Geburtstag
Frau Johanna Schnabel	zum 86. Geburtstag
Frau Elfriede Schink	zum 81. Geburtstag
Herrn Hans Schade	zum 80. Geburtstag
Frau Charlotte Szameit	zum 80. Geburtstag
Frau Johanna Schnabel	zum 87. Geburtstag
Frau Emmi Gronau	zum 80. Geburtstag
Herrn Dr. Joachim Teltow	zum 91. Geburtstag
Frau Annermarie Dierks	zum 91. Geburtstag
Frau Ingeborg Uedsen	zum 83. Geburtstag
Herrn Heinz Krahwehl	zum 84. Geburtstag
Herrn Edmund Stich	zum 84. Geburtstag
Frau Erika Reichel	zum 84. Geburtstag
Herrn Walter Elias	zum 93. Geburtstag
Frau Waltraud Kögel	zum 88. Geburtstag
Frau Liesbeth Reddöhl	zum 91. Geburtstag
Frau Else Leu	zum 83. Geburtstag
Frau Elsa Schladitz	zum 93. Geburtstag
Herrn Johannes Kohlbach	zum 84. Geburtstag
Frau Margarete Busse	zum 81. Geburtstag
Frau Eleonore Holdhaus	zum 81. Geburtstag
Frau Hildegard Hummel	zum 88. Geburtstag
Herrn Hans-Georg Beyer	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Schumann	zum 83. Geburtstag
Frau Irma Krause	zum 83. Geburtstag
Herrn Walter Schröder	zum 83. Geburtstag
Frau Martha Welzel	zum 82. Geburtstag
Frau Margarete Fürstenberg	zum 81. Geburtstag
Frau Charlotte Stumpf	zum 84. Geburtstag
Frau Käthe Dünow	zum 82. Geburtstag



*und wünscht allen Geburtstagskindern
Gesundheit und persönliches Wohlergehen*

Zeuthener Woche 3. und 4. Juli 2004

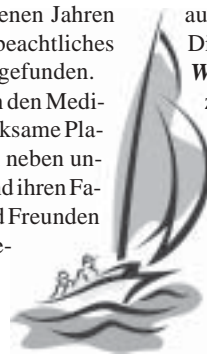
Auch in diesem Jahr lädt der ZEUTHENER YACHTCLUB e.V. innerhalb der von ihm veranstalteten **Zeuthener Woche zu einem Tag der Offenen Tür** ein. Schon in den vergangenen Jahren hatte dieses Ereignis beachtliches öffentliches Interesse gefunden. Durch Ankündigung in den Medien und durch werbewirksame Plakate angelockt, kamen neben unseren Segelsportlern und ihren Familienangehörigen und Freunden viele Mitglieder anderer Wassersportverbände, Nachbarn, Kommunalpolitiker und Vertreter öffentlicher Institutionen, Journalisten, Geschäftsleute der Umgebung und unsere Sponsoren, um sich am sportlichen und gesellschaftlichem

Ereignis bei Live-Musik und Disco, an den Grill- und Getränkeständen, bei Kaffee und Kuchen sowie an der Bar zu erfreuen.

Die Medien hatten darüber ausführlich berichtet.

Die Tradition der **Zeuthener Woche** reicht bis in die zwanziger Jahre zurück. Ursprünglich war es eine über zwei Wochenenden gehende Regatta mit zum Teil mehr als 200 gemeldeten Booten. Diese Tradition wollen wir weiterführen.

Wir würden uns freuen, wieder viele Zeuthener Bürger zur **Zeuthener Woche** auf unserem Clubgelände begrüßen zu dürfen.



- Termine:** 3. und 4. Juli 2004 jeweils ab 10.00 Uhr
- Tag der Offenen Tür:** 3. Juli 2004 von 10.00 - 01.00 Uhr
- Tanzveranstaltung:** 3. Juli 2004 ab 20.00 Uhr
- Starttermine:**
 - 3. Juli 2004 1. Wettfahrt 10.30 Uhr
 - 2. Wettfahrt 14.00 Uhr
 - 4. Juli 2004 3. Wettfahrt 10.30 Uhr
- Live-Musik - Eintritt frei**
- Siegerehrung: 15.00 Uhr
- Ort:** Zeuthener Yachtclub e.V.
15738 Zeuthen, Niederlausitzstr. 12

Christel Heise

**Zeuthener Yachtclub e.V.
auf Fischerfest vertreten!**

Erstmalig war der ZYC e.V. mit einem Info-Stand auf dem Fischerfest vertreten. Für die Jüngsten waren zwei Opti-Segelboote als Anschauungsmaterial voll aufgetakelt an Land zum Anfassen und Probesitzen vorhanden. Da unser Verein Nachwuchsorgen hat, wurden Werbeflyer den Interessenten übergeben in der Hoffnung, dass der eine oder andere samstags ab 10.00 bis ca. 14.00 Uhr zum kostenlosen Schnupperkurs erscheint und Spass am Segeln findet.



Urlaubszeit - Reisezeit!

Ferne Länder - andere Sitten, andere Verkehrsregeln. Schnell haben Sie ein Verfahren am Hals und das in einem Land, dessen Sprache Sie nicht sprechen. Mit dem Allianz-Rechtsschutz brauchen Sie selbst weltweit nicht auf Ihr Recht zu verzichten, Denken Sie vor Reiseantritt unbedingt an die grüne Versicherungskarte. Sorgen Sie deshalb heute noch vor. **Hoffentlich Allianz versichert.**



Frank Erdmann
Hauptvertretung der Allianz
Goethestr. 10
15738 Zeuthen
Tel./Fax: (03 47 42) 7 10 24
eMail: Frank.Erdmann@Allianz.de

Bürozeiten:
Mo.-Fr. 9-13 Uhr
Di.+Mi. 15-19 Uhr
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

Allianz 

PRESSEMITTEILUNG 30.04.2004

Tag der Architektur 2004:

„Lassen Sie uns über Geschmack streiten“

54 Gebäude und Anlagen in Brandenburg stehen am 27. Juni zur Diskussion

Architektur zum Anfassen bietet die Brandenburgische Architektenkammer am Tag der Architektur, dem 27. Juni 2004: 54 in den vergangenen drei Jahren fertiggestellte Gebäude und Anlagen sind im ganzen Land geöffnet, die Architekten bzw. Landschaftsarchitekten führen hindurch und erklären ihre Konzepte.

Vom schmucken Einfamilienhaus bis zur schlichten Gewerbehalle, von der sanierten Plattenbaus Schule bis zur denkmalgeschützten Fachwerkkate, von städtischen Plätzen bis zu den IBA-Terrassen am Rande der Lausitzer Tagebaulandschaft – das von einer Jury ausgewählte Programm ist ein bunter Querschnitt durch die aktuelle Baukultur zwischen Elbe und Oder. „Wir möchten die Vielfalt der Planungsaufgaben zeigen, an denen Architekten arbeiten“, beschreibt Kammerpräsident Bernhard Schuster die Intention der Veranstaltung.

Das Programm steht stellvertretend für die Leistungen der knapp 1.200 brandenburgischen Architekten, die Schuster vertritt. Sicher werde den Besuchern einiges mehr und anderes weniger gefallen, vermutet der 50jährige Architekt aus Frankfurt / Oder: „Das ist beabsichtigt – lassen Sie uns über Geschmack streiten! Architektur ist gebaute Umwelt, Kunst für den täglichen Gebrauch. Da kann uns gar nichts Besseres passieren als die Auseinandersetzung mit den Fragen und Meinungen der interessierten Öffentlichkeit.“

Einen besonderen Schwerpunkt beim diesjährigen Tag der Architektur bildet das Bauen im Bestand. So sind mehr als die Hälfte der gezeigten Objekte Altbauten, die

durch die Architektenplanung entweder wieder im alten Glanz erstrahlen oder aber – unter Verwendung von bestehender Bausubstanz – eine neue, zeitgemäße Qualität erhalten haben.

Alle Gebäude und Anlagen sind am 27. Juni 2004 vom 13 bis 18 Uhr geöffnet, um 13, 15 und 17 Uhr bieten die Architekten Führungen an.

Hier können Sie auf die Objekte in Ihrem Verbreitungsgebiet hinweisen. Besonders würden wir uns freuen, wenn Sie diese im Vorfeld der Veranstaltung vorstellen. Weiterführende Informationen finden Sie anbei oder unter der unten angegebenen Telefonnummer.

Zum Tag der Architektur hat die Brandenburgische Architektenkammer ein Programmplakat herausgegeben, auf dem alle Objekte mit Adresse, Foto und kurzer Beschreibung dargestellt sind. Das Plakat kann kostenlos bestellt werden bei der Brandenburgischen Architektenkammer, Kurfürstenstraße 52, 14467 Potsdam, Telefon (0331) 275910, Telefax (0331) 294011, info@ak-brandenburg.de. **BU:** Neue Architektur in Brandenburg: zum Beispiel der Umbau eines Exerziergebäudes zum Arbeitsgericht in Neuruppin (Architekt Rainer Kokert, Berlin), die Oderpromenade in Frankfurt (Gischow + Partner Landschaftsarchitekten, Frankfurt) oder das Gemeindezentrum in Forst-Horno (Architekturbüro Franke, Cottbus)

Im Auftrag der Brandenburgischen Architektenkammer:

**Reinhard Jung,
Dorfstraße 20,
19336 Lennewitz**

**Telefon (038791) 80200,
Telefax (038791) 80201**

**reinhard@jung-lennewitz.de,
www.jung-lennewitz.de**

Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses, Zeuthen

17

Objekt: Umbau und Erweiterung eines Wohnhauses
Adresse: Havellandstraße 10, 15738 Zeuthen
(Stadt/Landkreis): Dahme-Spreewald
(Treffpunkt Führungen): —

Architekt: Till Dorst
Bürobezeichnung: Dorst + Klober Architekten
Adresse: Flämingstraße 2, 15738 Zeuthen
Telefon: 033762-70529
Telefax: 033762-90525
E-Mail: mail@dorst-klober.de

(Fertigstellung): 2003
Bauherr: Eheleute Dr. Bartzky-Tonigs
Nutzer: Eheleute Dr. Bartzky-Tonigs

Öffnung: 27. Juni 2004, 13 - 18 Uhr
Führungen: 27. Juni 2004, 13, 15 und 17 Uhr

Modernisierung und Umbau dieses Gebäudes führten zu vier Wohnungen, die von der Familie je nach Lebensabschnitt variabel genutzt werden können. An den massiven Altbau lehnt sich eine offene Holzkonstruktion an, die den Wohn- und Essbereich vergrößert. Sie folgt der Form des hinteren Grundstücksteils und erlaubt über die Diagonale einen herrlichen Ausblick in den Garten.



Bäder - Heizungen - Sanitäranlagen

7 11 88 Fax: 7 11 87

Kundendienst
Moselstr. 2
15738 Zeuthen

Udo Itzeck

Komplettbäder

Heizungen

Sanitär

Gas

Service & Wartung

Abwasseranschlüsse

15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70

eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de

FRIEDRICH

Innenausbau

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen
Nürnberger Str. 6

Tel.: 03 37 62 / 2 01 50
Fax: 03 37 62 / 2 01 51
Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70

eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de
Internet: www.innenausbau-friedrich.de



Jugendfeuerwehr Zeuthen Vize-Landesmeister

Bei den Landesmeisterschaften im Jugendfeuerwehrwettbewerb CTIF am 15. Mai 2004 in Spremberg/Spree-Neiße gewann die Jugendfeuerwehr Gröditsch aus dem Landkreis Dahme-Spreewald. Der Landesjugendfeuerwehrwart Jörn-Hendrik Kuinke eröffnete den Wettkampf für die 4 gemeldeten Mannschaften auf dem gut präpa-

rierten Sportplatz mit den Worten „Möge der Bessere gewinnen“. Manfred Gerdes, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e. V. hoffe, dass das geringe Teilnehmerfeld nicht auf Grund der demographischen Entwicklung im Land sei. Er wünschte allen am diesem Tag viel Erfolg. Nachdem die Startauslösung per Los erfolgte, konnte auch gleich begonnen werden. Der Wettkampf setzt sich aus zwei Disziplinen zusammen und zwar der Feuerwehrhindernisübung und dem Staffellauf. Alle Jugendfeuerwehren hatten einen Probelauf für die Feuerwehrhindernisübung. Nach diesem kam es auf jede Sekunde, sowie fehlerfreien Ablauf an. So musste die Gruppe von 9 Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren eine C-Schlauchleitung á 4 Schläuchen über bzw. unter bzw. durch die Hindernisse legen (Läufer 6 bis 9), sowie zeitgleich 2 Wasserbehälter á 5 Liter mit Kübelspritzen á 10 Liter plus 10 Liter Reserve füllen (Läufer 2 bis 5). Als dies erfüllt wurde, mussten nun die Läufer 6 bis 9 jeweils ein Gerät den



Abbildungen zuordnen und die

Bestes und wetteiferten um jede wertvolle Sekunde. Nach einer kleinen Pause ging gleich zum Staffellauf, wo es die idente Startreihenfolge und Gruppeneinteilung gab. Eine 400 Meter Bahn war in 9 Abschnitte eingeteilt. In diesen waren verschiedene Hindernisse wie z. B. eine Leiterwand, eine Hürde zu überwinden, sowie z. B. ein Feuerlöscher 5 Meter zutragen und wieder abzustellen. Während des Staffellaufes diente ein nicht absperrbares C-Strahlrohr als Staffelstab. Hier wurde noch mehr um jede Sekunde gelaufen. Denn für jede Sekunde, um die die Wettbewerbsgruppe das Ziel früher erreicht, gibt es Pluspunkte bzw. später erreicht, Minuspunkte. Schnell wurden die Ergebnisse, wo auch das Durchschnittsalter der einzelnen Jugendfeuerwehren eine große Rolle spielte, ausgewertet und der Landesmeister stand fest. Da kurz nach dem letzten Lauf der Regen einsetzte, musste die Siegerehrung in der Turnhalle stattfinden, was aber der Stimmung keinen Abbruch gab. Mit Spannung verfolgten wir die Siegerehrung, die der Landesjugendfeuerwehr-

wart vornahm. Denn nur der Erst- und Zweitplatzierte vertreten das Land Brandenburg bei den Deutschen Meisterschaften am 17. Juli 2004 in Halle/Saale. Bei der Nennung des Vierten der JF Bruchmühle, hofften wir nun, ob wir den Sprung nach Haale schaffen würden. Die JF Reetz war nur knapp gescheitert und die beiden Jugend-

einmal Glückwunsch und viel Erfolg für die Jugendlichen von der Jugendfeuerwehr Zeuthen bei den Deutschen Meisterschaften 2004. Wer uns lautstark oder auf anderer Art und Weise in Halle/Saale unterstützen möchte, kann sich jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr in der Feuerwache Alte Poststraße 8 oder per E-Mail



feuerwehren Gröditsch und Zeuthen aus dem Landkreis Dahme-Spreewald freuten sich über die Qualifikation. Am Ende gab es keinen neuen Landesmeister, denn die JF Gröditsch konnte ihren Titel von 2002 erfolgreich verteidigen. Auf diesem Wege noch

jugendfeuerwehr@feuerwehrzeuthen.de melden?
 1. Platz JF Gröditsch/LDS
 2. Platz JF Zeuthen/LDS
 3. Platz JF Reetz/PM
 4. Platz JF Bruchmühle/MOL
*Sebastian Groba
 Jugendfeuerwehrwart Zeuthen*

Anzeigenannahmeschluss
für die nächste Ausgabe:
12.07.2004

Silvia Kubick Tel.: 03 37 62 / 81 89 91
 Dorfau 16 Handy: 0174 9 60 80 04
 15738 Zeuthen

Hand&Nail

**Maniküre, Nagelmodellage, Fußpflege,
 Spezialbehandlungen & Pflegeprodukte**

[SOMMERAKTION]

15% Rabatt auf eine Trendlackierung Ihrer Wahl, od. eine Abhyanga (Ganzkörpermassage mit warmen Kräuterölen)

von und mit Carola Thomas

Kosmetik
Ayurveda-Programme (Einzel- & Ganzkörpermassagen)
klassische Massagen

Göffnet: Mo, Mi, Fr.: 13-18 Uhr • Di+Do.: 13-19 Uhr



Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen informiert:

In der Kinderbibliothek befinden sich zur Zeit **86 Lern- und Spiel-CD-ROM**. Diese verleihen wir für je 14 Tage. Die Benutzungsgebühr beträgt pro Ausleihe 1,00 €.

Nachfolgend einige Neuerwerbungen:

Das Verkehrs-LernSpiel

Fred der Pinguin hat eine Flaschenpost mit der Zeichnung eines Fahrrades aus dem Eismeer gefischt. Um dieses Fahrrad zu suchen, macht er sich auf den Weg in die große Stadt. - *Für Kinder ab 4 Jahre*

Der kleine Rabe Socke – Alles wieder dran

Als der kleine Rabe Socke mit dem Dreirad von Freund Eddi Bär einen Unfall hat, ist er wütend: „Blöder Baum, stellt sich mir einfach in den Weg. Eddi Bär könnte ziemlich sauer werden, wenn er das Dreirad so kaputt wiederbekäme. „Soll ich es reparieren? Oder ein bisschen flunkern?“ Der Spieler entscheidet. - *Für Kinder ab 4 Jahre*

Schneewittchen und die sieben Hänsel

Schneewittchen knabbert am Knusperhäuschen der bösen Hexe oder Rotkäppchen muss rote Kappen für die sieben Zwerge nähen. Ziel ist es, die drei Märchen zu ihrem richtigen Ende zu führen.

- *Für Kinder ab 4 Jahre*

Mats und die Wundersteine

Mats und die Wundersteine ist eine auf dem gleichnamigen Kinderbuch von Marcus Pfister basierende Spiel- und Lerngeschichte. Kinder erleben Abenteuer, die reizende Welt der Felsinsel, wo Mats und seine Freunde auf der Suche nach den Wundersteinen viele spannende Aufgaben erleben. - *Für Kinder ab 4 Jahre*

Der Ballonfahrer Oscar taucht unter : Das Natur Lernspiel

Wann schlafen Fische? Bekommen Enten im Winter kalte Füße? Haben Frösche Ohren? Warum bauen Biber Burgen?

Spielend die Welt erfahren! Die Natur-Spiel-Geschichten vermitteln grundlegendes Wissen über unsere Umwelt auf spannende und unterhaltsame Weise.

- *Für Kinder ab 4 Jahre*

Löwenzahn Teil 8 : Geschichten aus Natur, Umwelt und Technik

- mit sechs neuen Themengebieten stellt Peter Lustig rund um seinen Bauwagen allerhand Wissenswertes und Informatives dar. Zum Beispiel, wie man mit Hilfe eines Phantombildcomputers auf Verbrecherjagd geht.

- Zur Sache geht's auch beim Thema Segeln, wo man viel Bastelgeschick beweisen muss, man kann in einem Bergwerk auf Schatzsuche gehen u. Peter beim Kühe hüten helfen.

- *Für Kinder ab 6 Jahre*

HUK

Der Herr der Ringe: Die Gefährten

Treffen Sie die bekannten Charaktere aus dem literarischen Werk von J.R.R. Tolkien an zahlreichen Originalschauplätzen. Bekämpfen Sie als Aragon die zahlreichen Feinde mit Bogen und Schwert. Als Gandalf beherrschen Sie eine Vielzahl an Zaubersprüchen.

- *Für Kinder ab 12 Jahre*

Wie finde ich mich denn hier zurecht?

Eine Schulstunde in der Bibliothek

In jedem Schuljahr kommen die Schüler der 2. und 6. Klassen der „Grundschule am Wald“ für eine Schulstunde in die Bibliothek.

Die Kleinen lernen die Bibliothek kennen und **was** man alles in ihr finden kann.

Die Schüler der 6. Klassen sollen auf die Anforderungen der weiterführenden Schule vorbereitet werden. Hier steht im Vordergrund das **wo?**

Dabei geht es vor allem darum, nach welchem System Bücher und andere Medien in der Bibliothek aufgestellt sind und welche Möglichkeiten es gibt, sich schnell zurechtzufinden.

Großen Raum nimmt das Arbeiten

mit Nachschlagewerken ein.

Es wird z.B. geklärt:

- Was ist der Unterschied zwischen Lexikon und Enzyklopädie.
- Was sind Register, wie sind sie aufgebaut und welche Register gibt es
- Welche Nachschlagewerke eignen sich für konkrete Fragestellungen.

Immer besonders interessant für die Schüler: Tipps und Tricks beim Umgang mit Nachschlagewerken, mit denen man viel schneller ans Ziel kommt.

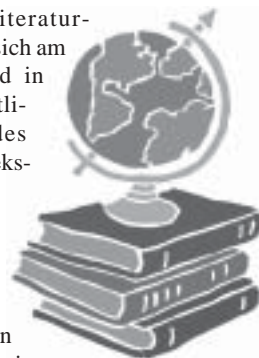
Bei den anschließenden praktischen Suchaufgaben zeigt sich dann, wer aufmerksam mitgearbeitet hat.

Spaß und Spannung beim Lesen

DER LITERATURKREIS ZEUTHEN LÄDT EIN:

- Ort: Gemeindebibliothek Zeuthen, Dorfstraße 22
 Zeit: jeweils der erste **Montag** im Monat, um **19.00**
 Kontakt: Frau Beate Burgschweiger, Tel.: 033762/48 68 2,
 oder in der Bibliothek, Tel.: 033762 / 9 33 51

Immer mehr Literaturinteressierte finden sich am ersten Montagabend in den rustikal gemütlichen Räumen des Zeuthener Bibliotheksobergeschosses ein. Mit dem Buch „Der Alchimist“ von Paulo Coelho wurde in der Juni-Veranstaltung ein Roman



behandelt, der weltweit zu den meistgelesenen zählt. Dieser Bestseller zeigt wieder einmal, dass Literatur die Menschen sehr unterschiedlich anspricht. Viele Leser sind von Paulo Coelho fasziniert und lassen sich von ihm in die Geheimnisse fremder Welten verführen. In der lebhaften Diskussion wurden aber auch kontroverse Ansichten ausgetauscht. Es ist ein sehr interessantes Buch, in dem es um Magie und Träume geht und darum, dass der Schatz, den wir suchen, oft direkt vor uns liegt.

Nach diesen philosophischen Aus-

schweifungen wird es in der nächsten Veranstaltung im Juli „Mit Herz und Humor“ eher fröhlich und heiter zugehen. Wer Lust hat, seinem Alltag zu entfliehen und mit uns gemeinsam zu lachen, ist herzlich eingeladen (siehe untenstehendes Programm). Lustige Beiträge sind erwünscht, gute Laune und Lachen Pflicht.

tige Beiträge sind erwünscht, gute Laune und Lachen Pflicht.

05.07.04 Mit Herz und Humor, Themenabend

u. a. mit Werken von: Eugen Roth, Friedrich Dürrenmatt, Kurt Tucholsky Renate Holland-Moritz, Peter Ensikat, Alexander Osang, Weitere Ideen sind erwünscht.

02.08.2004 Buchbesprechung Nadine Gordimer „Ein Mann von der Straße“



Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde,
im letzten Amtsblatt ließ ich Georg Weerth mit einem Brief an seine Mutter zu Wort kommen. Heute bringe ich Ihnen das Werk, über das sich seine Mutter so mokiert hat. Dazu einige Worte der Erklärung: Der Journalist Georg Weerth arbeitete bis zum Jahr 1848 als Feuilletonist bei der „Neuen Rheinischen Zeitung“, die sich engagiert mit der Revolution von 1848 beschäftigte. Weerth führte mit seinen Beiträgen eine blitzende, geschliffene Klinge, und seinen großen Vorbildern Cervantes, Rabelais und Heinrich Heine, die er ausgiebig zitierte, hat er Ehre gemacht.

Die Enttäuschung über die niedergeschlagene Revolution war groß. Diese Enttäuschung spricht auch aus seiner „Proklamation an die Frauen“, dem letzten Feuilleton in der letzten Nummer der Neuen Rheinischen Zeitung. Ein kleiner Funke Hoffnung blieb noch durch Kossuth in Ungarn, wo er das letzte Bollwerk der demokratischen Erhebung in Europa sah.

Liebe Literaturfreunde, freuen Sie sich am geschliffenen Ausdruck Georg Weerths, und wenn auch die Ereignisse weit zurückliegen, es wäre wohl heute durchaus vorstellbar, dass manche politische Entscheidung anders ausgefallen wäre, wenn Frauen das Sagen gehabt hätten.

Ihr Hans-Georg Schrader

Proklamation an die Frauen

Seit dem 1. Juni 1848, wo die „Neue Rheinische Zeitung“ wie ein fremder Wunderstern drohend und prächtig über Ländern und Meeren heraufstieg und wo das Feuilleton wie ein humoristischer

Kometenschweif hinterdrein flackerte, hat dieser Kometenschweif so unbeschreiblich viel geleistet, dass meine freundlichen Leserinnen weinend ihre holden Gesichter verhüllen werden, wenn sie die schreckliche Kunde vernehmen, dass auch dieser Kometenschweif in der augenblicklichen Götterdämmerung der „Neuen Rheinischen Zeitung“ dem Auge profaner Sterblicher entrückt wird, um vielleicht erst später wieder den Himmel mit seinem lustigen Zickzack zu durchschießen.

„Und scheint die Sonne noch so schön,
Am Ende muss sie untergehn.“

Ich habe mich von jeher an die Frauen gehalten; für Männer interessiere ich mich selten.

An euch, ihr schönen Frauen, wende ich mich daher mit diesem Abschiedsstrauß, in den ich alle Rosen und Disteln meiner unerforschten Seele zusammenband. Die Rosen sind natürlich für euch, die Disteln für eure allenfallsigen Männer.

Treffliche Männer habt ihr. Seht nur, was aus euren Männern geworden ist! Aus jenen großen Staatsmännern, mit denen man nicht einmal mehr die kleinen Kinder bange macht; aus jenen berühmten Gelehrten, vor denen nicht einmal die tollen Hunde die Wasserscheu bekommen; aus jenen gefeierten Bänkelsängern, die durch alle ihre patriotische Begeisterung nur zu einer roten Nase gelangten, und aus jenen stillen Schwärmern Ur-Deutschlands, die gleich melancholischen Heidschnucken mit verhängten Schwänzen über die Lüneburger Heide der Gegenwart der Sahara der Zukunft

entgegenwedeln.

Es tut mir leid, Frau Regierungsrätin, dass Sie sich in Ihrem Herrn Gemahle so geirrt haben. Sie hielten ihn für einen Solon, und da kommt er aus der Berliner Nationalversammlung nach Hause zurück, und es findet sich, dass er ein rechter Gimpel ist. Ich bedaure dies, Frau Regierungsrätin. Trösten Sie Ihren Mann damit, dass er ein verkanntes Genie sei, aber vor allen Dingen: schaffen Sie sich diesen Menschen vom Halse – ja, ihr Frauen, gebt euren Männern den Abschied, sie sind keinen Schuss Pulver wert. – Wer möchte ein Kamel umarmen!

Wunderlich haben uns die Familienväter in den Berliner und Frankfurter Nationalversammlungen mitgespielt. Wärt ihr Frauen am Ruder gewesen, wahrlich, alles wäre anders geworden. Lachend hättet ihr eure ambrosischen Locken geschüttelt, und nach kurzen Debatten hättet ihr irgendeinen Adonis zum deutschen Kaiser gemacht, und nach drei Tagen hättet ihr ihn geköpft, und aus seinem Blute wären blutrote Rosen gewachsen, die Blumen der Liebe und der Republik.

Aber das ganze Unheil ist nur deshalb über Deutschland gekommen, weil man die deutsche Politik bisher für eine ernste, wichtige und nicht für eine Herzenssache hielt. Ihr Frauen seid dazu berufen, diesem Missverständnis ein für allemal abzuhelfen.

Fragt nicht nach dem: Wie? Ihr wisst es selbst am besten. Lasst eure alten Männer laufen; nehmt neue Männer, revolutionäre Männer – violà tout!

Wenn es vor vierzig oder fünfundvierzig Jahren hieß: „Die Franzosen kommen!“, da liefen alle jungen Mädchen und Frauen eilig ans Fenster und schoben die Gardinen beiseite und schauten in die Straße hinaus, halb lüstern und halb verschämt, bis der Tambourmajor kam

mit seinem großen Stock und hinterdrein die lustigen kleinen Kerle, die ohne weiteres in die Stadt und in jedes Herz hineinmarschierten. – Niemals hat es hübschere Kinder gegeben als nach jenen gesegneten Feldzügen!

Heute heißt es nicht mehr. „Die Franzosen kommen!“, nein „Die Ungarn kommen!“, und diese Ungarn sollt ihr freundlich empfangen. Dies ist die Herzenssache der deutschen Politik. Die Ungarn sind die Franzosen des 19. Jahrhunderts!

Früher lispelten die deutschen Mädchen im Momente des höchsten Glückes: „Du machst mich unglücklich!“ „Bald werden sie jubeln: „Du machst mich glücklich“. Denn die Ungarn werden sich in Deutsche verwandeln und die Deutschen in Ungarn, und der Kuss der glücklichen Lippen wird durch Berge und Wälder brennen, bis die Schneefelder Sibiriens auftauen und die Kosaken darin ersaufen vom Don bis zum Dnjestr.

Von Anbeginn seid ihr Frauen gescheiter gewesen als alle Schriftgelehrten und Pharisäer, aber von Anbeginn wart ihr auch leidenschaftlicher als alle Schriftgelehrten und Pharisäer.

So fahrt denn heraus mit eurer flammenden Leidenschaft und ergreift eure zahmen Männer bei ihren liederlichen Zöpfen und hängt sie als Vogelscheuchen, wohin ihr wollt – nur fort mit ihnen!

Die Guillotine wird uns retten und die Leidenschaft der Weiber.

Im übrigen empfehle ich mich euch von ganzem Herzen. Die Nachtigallen singen in den Büschen, die Kugeln pfeifen, und meine Proklamation ist zu Ende.

N.Rh.Z. Nr. 301 vom 19. Mai 1849
„Und scheint die Sonne ...“ nach Ferd. Raimunds „Der Bauer als Millionär“

Schulprobleme?
Nachhilfe + Förderung



Beratung
Montag - Freitag
14 - 18 Uhr

Nachhilfe mit System
STUDIENKREIS

KW, Berliner Straße 20a
☎ 0800 19441 11

<http://www.studienkreis-kw.de>, e-mail: MH@studienkreis-kw.de



Zeuthen-Immobilien & Unternehmensberatung GmbH



Ihr Partner südöstlich von Berlin

Wir vermitteln
Häuser, Grundstücke, Wohnungen,
Gewerbeobjekte, Beteiligungen
Immobilien sind Vertrauenssache

Goethestraße 20 • 15738 Zeuthen • Tel.: (033762) 83510
Fax: (033762)83519 • eMail: Zeuthen-immo@t-online.de

Das Sommerkonzert des Paul-Dessau-Chores war als Open-Air-Konzert gedacht, mit ihm sollte die Außenbühne der neu gebauten Mehrzweckhalle erstmals genutzt werden. Das Wetter hätte auch mitgespielt, der Regen war am Freitag, dem 11. Juni rechtzeitig vor dem Konzert gefallen, die Temperatur war angenehm. Aber die Gemeinde Zeuthen war sich schon eine Woche vor dem Konzert sicher, dass das Wetter schlecht sein würde, aus diesem Grunde wurde das Konzert in die Halle verlegt. Wäh-

rend des Konzertes wurde immer wieder die Tür zur Außenbühne geöffnet, so dass die Anwesenden zumindest einen kleinen Eindruck von Weite hatten und der Sauerstoffanteil im Saal deutlich angehoben wurde.

Der Paul-Dessau-Chor brachte ein sehr anspruchsvolles Programm zu Gehör. Kernstück war das Wettbewerbsprogramm, mit dem

Sommerkonzert des Paul-Dessau-Chores 2004

der Chor am 8. internationalen Chorwettbewerb in Riva del Garda teilgenommen hatte. Diesem Repertoire war anzumerken, dass an ihm stärker gearbeitet worden war, als an anderen Stücken. Insgesamt war das Niveau gewohnt hoch, kleine Patzer waren eher dem Chor bewusst, als seinen Zuhörern.

Die von Chormitgliedern aus der Gesangsklasse von Frau Seifert vor-

getragenen zwei Gesangsstücke wurden von den Zuhörern sehr gut aufgenommen. Sigrid und Matthias Schella, die Leiter des Chores, führten durch das Programm, indem sie das Publikum an Eindrücken von der Italien-Reise teilhaben ließen. Der Chor stellte die ganze Breite seines Repertoires vor, von Mozartüber Britten bis Schütz, von Stücken aus der Renaissance bis zu einer außergewöhnlichen Version des Liedes vom Lindenbaum und zum Badewannentango, bei dem auch schon mal Quetsche-Entchen durch die Luft flogen. Ein vergnüglicher Abendklang für den Teil des Publikums, der dies wollte, mit einem Glas Wein und Plaudereien im Foyer der Mehrzweckhalle aus.

Vielleicht klappt es ja beim nächsten Sommerkonzert des Chores wieder mit der Open-Air-Veranstaltung, wie es in den letzten Jahren zur Tradition geworden ist. Vorher darf man aber sicher noch darauf gespannt sein, was dem Chor anlässlich seines 25-jährigen Bestehens und dem 20. Jahrestag der Namensgebung für sein Publikum einfällt.

Marina Eggerath



Die Chronisten melden sich zu Wort

Liebe Heimatfreunde,
lange angekündigt haben wir unsere Ausstellung in der Heimatstube. Jetzt wurde beschlossen, sie am **Donnerstag, dem 8. Juli 2004**, zu eröffnen.

Wir haben viel Material gesichtet, ausgesucht und bewertet. Nun wollen wir mit diesen Zeugnissen aus der Vergangenheit einen Einblick in das Leben und Denken unserer Vorfahren geben, aber auch die Zeitumstände beleuchten, die auf sie eingewirkt haben.

Natürlich wollen wir auch an die vergangenen Zeiten erinnern.

Einige Ausschnitte hatte ich bereits im Amtsblatt veröffentlicht, und ich hoffe, dadurch sind einige vielleicht auch neugierig geworden, mehr über diese Zeit zu erfahren.

Aus diesem Grunde sollte man sich für diese Ausstellung auch etwas Zeit nehmen. Es gibt nicht nur etwas zum Ansehen, sondern vieles zum Lesen, zum Schmunzeln, zum Nachdenken.

Der Titel dieser Ausstellung lautet:

„Zeitzeugnisse. Lebensumstände unserer Vorfahren“.

Sie umfasst neben Büchern, Bildern, Alben, Fotos, Karten, Dokumente und Materialien, die einmal in jedes Haus gehörten.

Seien Sie also neugierig. Wir würden uns über Ihren Besuch in unserer Heimatstube sehr freuen.

Wir werden die Heimatstube zu folgenden Zeiten besetzen:

- Sonnabends von 15 bis 17 Uhr,
- Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Wir bieten auch noch an:

- Mittwochs von 9 bis 11 Uhr, und natürlich nach Vereinbarung, wenn ein Gruppenbesuch gewünscht wird.

Noch ein kleines Beispiel von dem ausliegenden Material. Ein Büchlein aus dem Jahr 1839 trägt den Titel:

Frauenbibliothek,
oder *Handbuch aller Kenntnisse,* welche das weibliche Geschlecht in jedem Alter, Stand, Verhältnisse, in Beziehung auf die Wirtschaft, als Ehefrau und Mutter und in der Stellung zum Gesinde zu wissen nöthig hat.

Hier liegt als Beispiel der 8. Band vor, wahrscheinlich gibt es 10 Bände des Werkes mit zahlreichen Rezepten, aber auch umfangreichen Lebensregeln (s. „Schatzbüchlein“) und enthält unter anderem die Handhabung der Schnürbrust mit praktischen Hinweisen und Warnungen.

Würden Sie nicht gern einmal mehr erfahren über die notwendigen Kenntnisse des weiblichen Geschlechts zu Beginn des 19. Jahrhunderts?

Ihr Hans-Georg Schrader

Wir zahlen sogar Ihre Praxisgebühr

10

wenn Sie unsere **Kassen-Zusatzversicherung** zur Gesundheitsreform 2004 besitzen:

- Keine Praxisgebühr*** bei Hausarzt, Facharzt, Zahnarzt, Psychotherapeut
- Keine ges. Zuzahlungen*** für Heilmittel (z.B. Massagen, Krankengymnastik) und Krankenhaus-Aufenthalt
- Hohe Leistungen*** bei Brille und Kontaktlinsen
- Weitweiter Schutz*** durch Auslandsreise-Krankenversicherung

***Angebot mit genauen Leistungen durch:**

Monats-Beitrag,
z.B. bei Eintrittsalter:

Alter	Mann	Frau
20	5,28€	5,37€
30	7,51€	7,98€
40	8,32€	8,48€
50	9,11€	8,89€
60	9,80€	9,12€

Generalagentur
Rayk Tomalla
☎ 03 37 62 / 8 27 00
Seestr. 56 · 15738 Zeuthen
Fax: 03 37 62 / 8 27 01 · E-Mail:
Rayk.Tomalla@DeutscherRing.de

Deutscher Ring

Wir erledigen das.

Versicherungen · Bauplanen · Kapitalanlagen

Berufs-Chancen im Verkauf ▶ ▶ ▶ www.Go-Existenzgruendung.de

Generationstreff

Seniorenbeirat Zeuthen e.V.

Rentnerinnen und Rentner - organisiert Euch!

Liebe Seniorinnen und Senioren,
im Mai demonstrierten 20.000 Rentnerinnen und Rentner am Brandenburger Tor gegen die allgegenwärtigen Realitäten, Pläne und Ideen zum Rentenabbau. Dazu aufgerufen haben Sozialverbände, voran die Volkssolidarität. Alle Stichworte, wie Reform, Eigenvorsorge, Privatisierung, Nachhaltigkeit im Sozialsystem, sind im Klartext Reduzierungen der Rentenbezüge. Alles Streben nach Maximal-Profit einerseits sowie nach Mini-Jobs und Niedrig-Lohn andererseits spaltet die Gesellschaft weiter in arm und reich. Noch nie gab es einen solchen Generationenkonflikt.

Es wird höchste Zeit, dass die Rentnerinnen und Rentner organisiert Protest erheben gegen den Rentenklau von Rot-Grün und gegen die zusätzliche Schärfe von Schwarz-Gelb. Soziale Gegenkonzepte vertreten Gewerkschaften, Sozialverbände, Attac und

PDS. Volksmeinung und Massenstimmung sollten diese Konzepte stützen.

In Zeuthen umfaßt die Volkssolidarität / Bürgerhilfe ca. 500 Mitglieder. Wir arbeiten eng mit dem Seniorenbeirat zusammen und gehen davon aus, dass er die örtlichen Interessen der älteren Bürger in den Ausschüssen der Gemeindevertretung und gegenüber dem Gemeindeamt vertritt. Des weiteren beteiligen wir uns bei den verschiedenartigen Aktivitäten des Seniorenbeirats, wie beim Seniorenchor, bei der Seniorenwoche, beim Weihnachtstreffen der älteren Bürger. Darüber hinaus treffen wir uns in Interessengruppen im Seniorentreff. Die Ortsgruppen haben entsprechend unseren Arbeits- und Veranstaltungsplänen monatliche Zusammenkünfte, Veranstaltungen und machen Tagesreisen.

In Zeuthen existieren folgende drei Ortsgruppen der Volkssolidarität / Bürgerhilfe:

- Bayrisch-Märkisches Viertel
Vorsitz: Erich Hucke, Tel. 70826
Stellvertreter: Hans-Joachim Heusinger, Tel. 70167
- Flussviertel, Hankels-Ablage
Vorsitz: Lilo Habermann, Tel. 70667
Stellvertreterin: Margot Prang, Tel. 71678
- Zentrum, Heideberg, Waldidyll, Miersdorf
Vorsitz: Alfred Hamberger, Tel. 93862
Stellvertreterin: Renate Böhm, Tel. 92723
Stellvertreter: Siegfried Mitrassch: Tel. 21981

Unsere Verantwortlichen nehmen als Ansprechpartner gern Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und Mit-

gliedschaft entgegen. Darüber hinaus haben wir Helferinnen und Ortsteil-Verantwortliche, die auch angesprochen werden können.

Leider sind in der Seniorenarbeit überwiegend nur 70- bis 80jährige engagiert, zahlen als Mitglieder Beitrag und arbeiten nach gegebenen Kräften mit, d.h. uns fehlen 50- bis 60jährige. Jedes Jahr kommt ein neuer Jahrgang ins Rentenalter. Auch diese „Jung-Rentner“ sollten solidarisch mit uns sein. Wir rufen daher alle älteren Bürger auf, sich in der Volkssolidarität / Bürgerhilfe aktiv - oder auch nur Beitrag zahlend - zu organisieren, damit wir Älteren in allen öffentlichen Angelegenheiten angemessen Gehör finden können.

Alfred Hamberger

Veranstaltungsplan Juli

Ständige Seniorentreffen

Spiele-Nachmittag (Romme, Canasta, Skat und Brettspiele) mit *Frau Heine* montags 14.00 Uhr

Kreativzirkel mit *Frau Wenzel-Schicht*
Donnerstag 13.5., 27.5., 10.6., 24.6. 9.30 Uhr

Senioren-Chor
Donnerstag 13.5., 27.5., 10.6., 24.6. 14.00 Uhr

Frauen-Sportgruppe mit *Frau Neubert*
in der Mehrzweck-Halle der Paul-Dessau-Schule freitags 14.00 Uhr

Senioren-Tanz mit dem Senioren-Club Zeuthen-Miersdorf e.V. findet im Juli nicht statt.

Beratungen

Sprechstunden zu Rentenfragen und zu anderen sozialen Problemen als auch **Beratungen des Mieterbundes** (durchgeführt vom Mieterschutzbund Eichwalde/Zeuthen e.V.) finden **im Mai und Juni** wie bisher am 1. und 3. Mittwoch, **ab Juli jedoch nur noch an jedem 1. Mittwoch im Monat** von 16.00 bis 18.00 Uhr im Generationstreff statt.

In eigener Sache!

Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2004

Juli	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
August	05.07.2004	21.07.2004
S O M M E R P A U S E		
September	30.08.2004	15.09.2004
Oktober	04.10.2004	20.10.2004

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- * Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- * **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**
- * Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

Gemeindeverwaltung Zeuthen
Frau Peschek
Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen
eMail: peschek@zeuthen.de

Achtung!

Die nächste Ausgabe

"AM ZEUTHENER SEE"

erscheint am: 21. 07. 2004

Redaktionsschluss ist am: 05. 07. 2004

Inh. Andreas Fischer

METALLBAU

BAUSCHLOSSEREI




ZÄUNE ♦ EDELSTAHLARBEITEN

ÜBERDÄCHER ♦ GELÄNDER

15831 Waßmannsdorf • Dorfstraße 38
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81

**SCHÖNEFELD
MIT UNS
NICHT**



15738 Zeuthen

BVBB

Bürgerverein Brandenburg - Berlin e.V.

-- Gemeinnütziger Verein --

Mitglied des Bündnisses gegen den Ausbau des
Flughafen Schönefeld

Mitglied der Bundesvereinigung gegen Fluglärm

http://www.bvbb-ev.de

BVBB-Pressenote 19.05.2004

Offener Brief

BVBB: An Bürgermeister und Gemeindevertreter der Gemeinde Blankenfelde-Mahlow

Von der Gemeindevertretersitzung vom 18.05.04 (Gemeinde Blankenfelde-Mahlow) hat sich der BVBB eine Sachdiskussion um die Anliegen der vom geplanten Neubau des Großflughafens Schönefeld betroffenen Bürger erhofft. Stattdessen wurde mit Falsch- und Schutzbehauptungen, unsachlichen Vorwürfen und Unterstellungen das Anliegen auf Unterstützung klagewilliger Bürger weitestgehend niedergebügelt.

Um von der eigenen Untätigkeit, Unkenntnis und Interesslosigkeit gegenüber den vom Flughafenbau meistbetroffenen Bürger der Gemeinde abzulenken, wurde ein Popanz herbeigeredet, der mit den Anliegen, Forderungen und Zielen des BVBB nach Einstellung von 750.000 Euro in den Gemeindehaushalt zur Unterstützung der Bürger nichts zu tun hatte.

Mit dem halbherzigen Beschluss des Gemeinderates in den Haus-

halt 30.000 EUR zur Unterstützung Klagewilliger einzustellen und von der Landesregierung andererseits 1 Mio. Euro zur Herstellung von Waffengleichheit zu fordern, haben sich die Gemeindevertreter ein vermeintliches Alibi gegenüber den Bürgern verschafft, um ein entschlossenes Handeln gegen die Vorgaben ihrer Parteioberen zu vermeiden.

Zur Abwehr einer gezielt eingeleiteten Legendenbildung stellt der BVBB darum fest:

1. Der BVBB hat die geforderte Einstellung von 750.000 Euro in den Gemeindehaushalt weder für den Verein noch als individuelle Unterstützung klagewilliger Mitglieder oder Nichtmitglieder gefordert.

Richtig ist und hier zitieren wir aus der Erklärung der stellvertretenden BVBB-Vorsitzenden vom 18.05.04 vor der Gemeindevertretung „In unserem Antrag (gemeint ist der Antrag vom 29.04.04 an die

Gemeindevertretung) heißt es: „Gleich, ob die Gemeinde oder/und die Betroffenen klagen ist folgender Bedarf an Rechtsberatung und Gutachterberatung unerlässlich:

- Beide benötigen Fachkanzleien zur Vorbereitung und Vertretung der Klage vor dem Bundesverwaltungsgericht.
- Beide benötigen den Gesamtumfang des Wissens aus den nun über 100 Akten, die dem Vorhaben zugrunde liegen.
- Beide benötigen das Studium des noch nicht vorliegenden, aber wahrscheinlich mit einigen 1.000 Blatt begründeten Planfeststellungsbeschlusses.
- Beide benötigen wenigstens Gutachter zu den Problembereichen Flughafenplanung, Lärm, Altlasten und Grundwasserbeeinträchtigung, Verlusten bei Immobilien und Grundstücken durch Entwertung, Auswirkungen auf Naturschutz- und FFH-Gebiete, Rückwirkungen des Projekts auf EU – Recht.
- Beide benötigen die Begleitung der Gutachter und der Anwälte durch erfahrene Experten die die Verhältnisse vor Ort kennen.
- Beide benötigen die sicher Langandauernde Vertretung durch ihre Anwälte in der mündlichen Verhandlung vor dem Bundesverwaltungsgericht.“

Jede andere Darstellung ist darum die Verbreitung der Unwahrheit mit dem Ziel, eine Unterstützung der Klagewilligen zu verhindern.

2. Bürgermeister und Gemeindevertretung unternehmen den untauglichen Versuch den Bürgern und Betroffenen durch Aktivitäten, die an der Sache vorbeigehen, ein Alibi für ihre Untätigkeit anzubieten.

Richtig ist, dass zwischen Oktober 2003 und dem 19.04.2004 die Gemeindevertretung nichts Wirkungsvolles unternommen hat, um ihren eigenen Umsiedlungsbeschluss aus dem Jahr 2000 und die nun dramatische Entwicklung durch den bevorstehenden Planfeststellungsbeschluss ernsthaft zu bekämpfen. Jede andere Darstellung ist eine Schutzbehauptung, der die Ernsthaftigkeit fehlt.

3. Das Desinteresse am wirkungsvollen Einsatz für die betroffenen Bürger ist auch dadurch bewiesen, dass bis heute das Angebot des BVBB zur Information und Zusammenarbeit aus dem Brief des BVBB-Vorsitzenden vom 19.04.04 an Bürgermeister und Gemeindevertretung unbeantwortet geblieben ist. Mit nachdrücklichem Hinweis auf den bevorstehenden Planfeststellungs-

Ihr neues Zuhause!

ca. 139.900,- €
(inkl. MwSt., monatlich schon ab 675,- €)



Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst: Sonntag von 13 bis 16 Uhr.
Waldpromenade 120, 15738 Zeuthen, Ortsteil Miersdorf

Wohnen in Zeuthen

Zeuthen – ein Paradies für Kinder. Die im Bau befindliche Wohnanlage vereint in ihren 11 Reihen- und Doppelhäusern in Massivbauweise Individualität und Komfort. Sie haben idyllische Grundstücke von 211 – 612 m² zur Auswahl!

Eigenleistungen und Sonderwünsche sind kein Problem, Fußbodenheizung, Sprossenfenster, Rollläden, 2 PRW-Stellplätze und mehr sind inklusive.

Finanzierungsberatung vor Ort!

NCC
Wohnen unter einem guten Stern

NCC Immobilien GmbH
Tel. 08 00 / 6 70 00 00
www.ncc-zuhause.de



GEZIELT WERBEN
mit einer Anzeige
in der Zeitung
"Am Zeuthener See"
Ich berate Sie gern unverbindlich

Jürgen Plettner
15711 KWh • Erich Weinert-Str. 39

ISDN Tel.: (0 33 75) 29 59 54
ISDN Fax: (0 33 75) 29 59 55
ISDN DFÜ: (0 33 75) 29 59 55

beschluss zitieren wir aus diesem Brief:

„Aus all diesen Gründen mein Appell an Sie: Denken und arbeiten Sie am und für das wichtigste Problem der Gemeinde und Ihrer Bürger. Hierfür biete ich Ihnen jede persönliche und die Unterstützung des BVBB an. Der notwendige Sachverstand ist bei uns unter Vertrag. Mit dem Vorsitzenden der Schutzgemeinschaft, Herrn Dr. Burmeister sind Verabredungen getroffen, die ein konzertiertes und konzentriertes Vorgehen ermöglichen.“

Für den BVBB und sicher für alle Betroffenen ist unerklärlich, warum dem Bürgermeister und den Gemeindevertretern dieses BVBB-Angebot noch nicht einmal eine Eingangsbestätigung wert war. Auch dies beweist mangelndes Interesse.

4. Nicht mehr nachvollziehbar ist die Forderung der Gemeindevertretung, nach der der BVBB seine Finanzen und seine Rücklagen für die Klage der Gemeindevertretung offen legen soll. Wer so etwas fordert, setzt sich dem Vorwurf der staatlichen Kontrolle von privatem Vereinsvermögen aus. Diese Art der Kontrolle mag zwar ein Recht der SED-Diktatur gewesen sein, in einem demokratischen Rechtsstaat verstößt sie allerdings gegen alles, was diesen Rechtsstaat ausmacht. Zudem weisen wir auf folgende Tatsache hin, wir zitieren aus dem BVBB-Antrag an die Gemeindevertretung vom 02.05.04:

„Ebenso wenig ist vertretbar, dass die über 5.000 BVBB-Mitglieder die Last der Kosten auch noch für Nichtmitglieder übernehmen. Dies ist bisher schon geschehen. Sie haben seit Beginn der Auseinandersetzung schon über 1 Mio. Euro aufgebracht und in Millionen von ehrenamtlichen Arbeitsstunden die

Auseinandersetzung gestaltet und geführt.“

Die Gemeindevertretung hält es offenbar für eine pure Selbstverständlichkeit, dass der BVBB die aufopferungsvollen Beiträge und Spenden seiner Mitglieder dafür einsetzt, um auch die Lasten der Klagen für Nichtmitglieder zu tragen. Dabei unterschlägt die Gemeindevertretung, dass sie durch ihre mangelnde Unterstützung nur den Betroffenen die Wahrnehmung ihrer Schutzrechte ermöglichen, die aufgrund ihrer Einkommens- und Vermögenslage dazu imstande sind. Die BVBB-Mitglieder aber haben sich diese Schutzrechte durch Sacharbeit und finanzielle Opfer weitestgehend selbst gesichert.

5. Der BVBB hat in seinem Antrag an die Gemeindevertretung vom 02.05.04 und in seiner Erklärung vor der Gemeindevertretung am 18.05.04 Wege aufgezeigt, wie eine Unterstützung von Klägern möglich ist. Wir fragen, warum ist es nicht möglich, sachlich solche Wege zu prüfen und im Interesse von Gemeinden und Bürgern im Sinne einer solidarischen Kostenteilung einen gemeinsamen Weg zu finden?

Zur Information aller Bürger und zur weiteren Abwehr einer Legendenbildung zitieren wir ausführlich aus der BVBB-Erklärung vom 18.05.04:

„In unserem Antrag haben wir ebenso bewusst kein Modell für Einzelunterstützung von Klägern vorgeschlagen. Es gibt hier sinnvollere Möglichkeiten, die auch haushaltsrechtlich unproblematisch wären. Unsere Vorschläge zu diesem Punkt wollen wir auf keinen Fall zur Unzeit öffentlich diskutieren. Wir sind nämlich aus Erfahrung davon überzeugt, dass sie von allen möglichen Bedenkenträgern sofort zerredet werden. Darum haben wir vorgeschlagen, dass wir unter Ausschluss der Öffentlich-

keit, zunächst unsere Vorstellungen im Hauptausschuss erläutern möchten.“

Ist es für die Gemeindevertretung nicht einsehbar, dass nur eine sachliche Diskussion über den Einsatz einer optimalen Klagevertretung von Gemeinde und Bürger, den gewünschten Erfolg „Schönefeld –NEIN“ herbeiführt?

Wir wissen, dass nur der mutige Einsatz von ausreichenden Geldmitteln zur Waffengleichheit zwischen einer durchsetzungswütigen Landesregierung und den betroffenen Gemeinden und ihrer Bürger führt. Wer diesen Mut nicht aufbringt, vorurteilsbefrachtet und ängstlich auf seine vorgesetzten Parteioberen blickt oder eine angeblich unverantwortliche Haushaltsverschuldung vorschreibt, akzeptiert die Rücksichtslosigkeit gegenüber allen Betroffenen. Die Auseinandersetzung und die Verhinderung des Neubaus des Großflughafens kann weder mit kleiner

Münze noch mit braven bürgerlichen Protesten, schön formulierten Forderungen oder Protestbriefen erreicht werden.

So etwas beeindruckt ignorante, durchsetzungswütige Abgeordnete nicht, gleich ob sie der SPD, der CDU, der PDS, den Grünen, DVU oder der FDP angehören.

Der BVBB wird weiter entschlossen und gemeinsam in enger Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft der betroffenen Umlandgemeinden den Weg des Widerstandes fortsetzen

Hierbei arbeiten wir mit allen zusammen, die mit gleicher Entschlossenheit erfolgs- und zielorientiert den Großflughafen verhindern wollen.

Auch darum rufen wir die Gemeindevertretung Blankenfelde-Mahlow zur Sachlichkeit auf.

gez. *Ferdi Breidbach*
Vorsitzender
Astrid Bothe
Stellv. Vorsitzende

STEUERBERATER MÜLLER & PARTNER GbR

Wir führen unsere Leistungen

- Finanzbuchhaltung
 - Lohnabrechnung
 - Jahresabschlüsse
 - Steuererklärungen
- für Arbeitnehmer, Unternehmer, Gesellschaften und Vereine aus.

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Beratung bei:*
- Wahl der geeigneten Gesellschaftsform
 - Unternehmensgründung, -nachfolge
 - Investitions- & Finanzierungsentscheidungen

Starnberger Str. 10 * 15738 Zeuten

Tel.: 03 37 62 / 796-0 * Internet: www.mueller-u-partner.de

- Individuelle Beratung
- Anpassung
- Verkauf
- Reparatur



HOELL
 AUGENOPTIK UND HÖRGERÄTEAKUSTIK

Maria Hoell
 staatl. gepr. Augenoptikerin / Meisterin

GOETHESTRAßE 22
 15738 ZEUTHEN
 Tel.: (03 37 62) 9 23 45

Öffnungszeiten:

Mo-Di	9.00-13.00 u. 15.00-18.00
Mi	9.00-13.00
Do-Fr	9.00-13.00 u. 15.00-18.00
Sa	9.30-12.00

Diese Farb-Anzeige
kostet

€ 102,-

(inkl. 16% MWSt.)

Musiksommer in Dorfkirchen

„Von Gavotte bis Tango“

Das nächste Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musiksommer in Dorfkirchen“ findet am Samstag, den 26. Juni 2004 um 17.00 Uhr in der Dorfkirche Schenkendorf statt.

Unter dem Motto „Von Gavotte bis Tango“ unternehmen Lydia Dobler (Violine) und Mitko Avdev (Gitarre) eine musikalische Zeitreise durch Stile und Epochen und spielen Tänze von Rameau, Carulli, Paganini, Schubert, Piazzolla u.a..

Im Anschluss an das Konzert laden wir wieder sehr herzlich zu Gesprächen bei Wein und Saft auf dem Kirchhof ein.

Hofmusik aus Sanssouci und Versailles

Das nächste Konzert im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Musiksommer in Dorfkirchen“ findet am Samstag, den 31. Juli 2004 um 17.00 Uhr in der Dorfkirche Schenkendorf statt. Diese Musik steht unter dem Thema „Hofmusik aus Sanssouci und Versailles“.

Johannes Immelmann (Flöte) und Susanne Catenhusen (Cembalo) spielen Werke von Bach, Friedrich II, Marais, Rameau u.a.

Im Anschluss dieses Konzert laden wir wieder herzlich zu Gesprächen bei Wein und Saft auf den Kirchhof ein.

Eintritt: 5 • (ermäßigt: 4 •)

**Nur noch 19 Plätze
im Sommerferienlager frei!!!**

Vom 13.07. - 24.07.2004 organisiert der Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V. für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 - 16 Jahre ein Ferienlager im Ostseeferienzentrum Markgrafenheide bei Rostock. Dafür sind noch Restplätze frei. Die Teilnehmer können sich bei Sport und Spiel, Sonnen, Baden, Neptunfest, Geländespiel, Nachtwanderung, Lagerfeuer mit Gitarre, Grillen, Diskotheken, Kino und verschiedenen Ausflügen aktiv vom Schulstress erholen. Untergebracht sind die Kids in festen Steinbungalows in 4- und 6-Bett-Zimmern mit Aufenthaltsraum, zum objekteneigenen Strand sind es

nur wenige Meter. Die Betreuer sind seit vielen Jahren „Markgrafenheideerfahren“ und natürlich pädagogisch ausgebildet. Die An- und Abreise erfolgt in modernen Reisebussen von Königs Wusterhausen direkt ins Objekt. Der Preis pro Teilnehmer beträgt 299,00 €. Anmeldungen werden von Montag bis Freitag in der Zeit von 11.00 Uhr - 19.00 Uhr unter der Telefonnummer 03375 / 294658, per Mail unter sjr@tfh-wildau.de und postalisch beim Stadtjugendring KWh e.V., Erich-Weinert-Straße 9 in 15711 Königs Wusterhausen entgegengenommen.

Diese S/W-Anzeige kostet

€ 88,-

(inkl. 16% MWSt.)

Standardinformationen

Gemeindeverwaltung Zeuthen
 Schillerstraße 1
 15738 Zeuthen

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung

Dienstag 09.00-12.00 und 13.00 -18.00 Uhr
 Donnerstag 09.00-12.00 und 13.00 -17.00 Uhr

Telefonnummern der Gemeindeverwaltung

Tel.-Nummer: 03 37 62/ 75 3 - 0
FAX-Nummer: 03 37 62/ 75 35 75

Sekretariat des Bürgermeisters 500
 buergermeister@zeuthen.de Fax: 503

Hauptamt hauptamt@zeuthen.de 512
 Personalamt personalamt@zeuthen.de 511
 Steuern steuern@zeuthen.de 521
 Gemeindekasse gemeindekasse@zeuthen.de 523
 Vollstreckung vollstreckung@zeuthen.de 525
 Ordnungsamt ordnungsamt@zeuthen.de 533
 Fundbüro fundbüro@zeuthen.de 533
 Gewerbeamt gewerbeamt@zeuthen.de 534
 Schulverwaltung schulverwaltung@zeuthen.de 545
 KITA-Angelegenheiten kita@zeuthen.de 546
 Sozialamt sozialamt@zeuthen.de 550
 Bauamt bauamt@zeuthen.de 560

Einrichtungen der Gemeindeverwaltung

Rechnungsprüfungsamt rpa.zeuthen@t-online.de 8 16 73
 Bauhof, W.-Guthke-Str. 14 4 21 56
 bauhof@zeuthen.de

Wohnungsverwaltung, Dorfstraße 13; Fax: 4 50 06 19
 Herr Schulz 4 50 06 11 Frau Horn 4 50 06 12
 Frau Broscheit 4 50 06 13 Frau Schön 4 50 06 14
 wohnungsverwaltung@zeuthen.de

Gesamtschule „Paul Dessau“ Tel.: 7 19 87 Fax: 9 22 94
 Grundschule am Wald 84 00 8 40 27

KITA Dorfstraße 4 7 20 00
 KITA Dorfstraße 23 9 28 67
 KITA H.-Heine-Straße 9 22 17
 KITA M.-Gorki-Straße 9 20 13
 Seebad Miersdorf 7 11 53
 Jugendhaus, Dorfstr. 12 7 18 92; 7 21 36

Einwohnermeldeamt für Zeuthen

15732 Eichwalde/Rathaus, Grünauner Str. 49 030 / 6750 2-232/233

Sprechzeiten:

Montag 09.00-11.00 Uhr
 Dienstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
 Mittwoch 08.00-12.00 Uhr
 Donnerstag 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Gemeindebibliothek

Gemeinde- und Kinderbibliothek Tel.: 9 33 51,
 Zeuthen, Dorfstraße 22 Fax: 9 33 57
 e-mail: bibliothek-zeuthen@gmx.de

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag: 10.00 - 19.00 Uhr
 Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr
 Sonnabend: 10.00 - 13.00 Uhr
 (außer in den Schulferien)

Montag & Mittwoch geschlossen!

Notrufe

Polizei 110
 Feuerwehr 112
 Leitstelle des Feuerwehr- und Rettungsdienstes
Lübben 03546/27370

Polizei

Der Polizeiposten für Zeuthen befindet sich in der Alten Poststraße 1 a, Eingang über den Hof. Der Posten ist besetzt durch den Polizeihauptmeister Preuß und Polizeimeisterin Winkler.

dienstags 10.00-12.00 Uhr 15.00 - 18.00 Uhr
 donnerstags 10.00 - 12.00 Uhr
 Tel.: 7 19 46

Die **Polizeiwache in Königs Wusterhausen** (Köpenicker Str. 26) ist ständig besetzt und unter Telefon **0 33 75/27 00** zu erreichen:

Die **Wasserschutzpolizeiwache** befindet sich in der Hafestraße 8 in Königs Wusterhausen und ist unter

Telefon **(03375) 21 63 55** oder **21 81 67** zu erreichen.

Die Wache ist täglich von 8-18 Uhr besetzt:

Sonstige Telefonnummern

Krankenhaus Königs Wusterhausen 0 33 75 / 28 80
 Wasserversorgung/Havarie 0 33 75 / 25 68 10
 Wasserwerk 0 30 / 67 58 392
 Rohrnetzstützpunkt Eichwalde 0 30 / 67 58 134
 Gasstörungsdienst EWE 0 33 75 / 29 47 35
 EDIS – Energie Nord AG 03 31 / 23 40

Evangelisches Kirchengemeinde Zeuthen

Oldenburger Str. 29 Tel.: 9 33 13 Fax: 4 67 31

Pfarrer der Kirchengemeinde Zeuthen:

Dr. Malte Lippmann Tel. 03 3 75 / 50 11 04
 0171/52 81 280

Pfarrer der Kirchengemeinde Miersdorf:

Christine Leu Tel.: 0 30 / 6 75 80 39
 Fax: 0 30 / 67 81 383

Generationstreff/Heimatstube

Seniorenbeirat im Generationstreff, Forstweg 30 Tel.: 90014
 Ortschronisten im Generationstreff Tel.: 0174/7857 512
 Heimatstube, Dorfstraße 8

Friedhofsverwaltung Zeuthen/Miersdorf

(Verwaltung für beide Zeuthener Friedhöfe)

Straße der Freiheit 60-63 Tel.: 7 20 51

Öffnungszeiten:

Montag 9 - 12 Uhr
 Dienstag 9 - 12 Uhr und 14 - 16 Uhr
 Donnerstag 9 - 12 Uhr

Für besondere Ereignisse und Festtage haben wir ein umfangreiches Sortiment an:

- OSTER-
- WEIHNACHTS- &
- FAMILIENANZEIGEN zu allen Anlässen

Wir beraten Sie gern!

APOTHEKEN-NOTDIENSTPLAN (gültig ab 01. April 2004)

A	A 10 Apotheke Wildau, Chausseestr. 1 (im A10-Center) Tel.: 03375/553700	<i>Stadt Apotheke Zossen</i>	
B	Jasmin-Apotheke Senzig, Chausseestraße 71 Tel.: 03375/902523	Rosen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstraße 5 Tel.: 030/6756478	Köriser Apotheke Groß Köris, Schützenstraße 8 Tel.: 033766/20847
C	Märkische Apotheke KWh, Friedrich-Engels-Straße 1 Tel.: 03375/293027	Apotheke Schulzendorf Karl-Liebnecht-Straße 2 Tel.: 033762/42729	<i>See-Apotheke Klausdorf</i>
D	Apotheke am Fontaneplatz KWh, Johannes-R.-Becher-Str. 24 Tel.: 03375/872125	Fontane Apotheke Bestensee, Zeesener Straße 7 Tel.: 033763/61490	<i>Adler -Apotheke Mahlow</i>
E	Spitzweg-Apotheke Mittenw., Berliner Chaussee 2 Tel.: 033764/60575	Eichen-Apotheke Eichwalde, Bahnhofstraße 4 Tel.: 030/6750960	
F	Sonnen-Apotheke KWh, Schlossplatz 8 Tel.: 03375/291920	<i>Adler-Apotheke Golßen</i>	
G	Apotheke im GZ Wildau Wildau, Freiheitstrasse 98 Tel. 03375 / 503722	Apotheke am Markt Teupitz, Am Markt 22 Tel.: 033766/41896	
H	Stadt-Apotheke Mittenwalde, Yorckstraße 20 Tel.: 033764/62536	Löwen-Apotheke Zeuthen, Miersd. Chaussee 13 Tel.: 033762/70442	<i>Löwen-Apotheke Baruth</i>
I	Hufeland-Apotheke Wildau, Karl-Marx-Straße 115 Tel.: 03375/502125	Kranich-Apotheke Halbe, Kirchstraße 3 Tel. 033765 / 80586	
J	Sabelus-Apotheke KWh, Karl-Liebnecht-Straße 4 Tel.: 03375/25690	<i>Ahorn-Apoth. Sperenberg</i>	<i>Storch-Apotheke Storkow</i>
K	Fontane-Apotheke Bestensee, Zeesener Straße 7 Tel. 033763/61490	Linden-Apotheke Zeuthen, Goethestraße 26 Tel.: 033762/70518	Margareten-Apotheke Friedersdorf, Berliner Straße 4 Tel.: 033767/80313
L	Schloß-Apotheke KWh, Scheederstraße 1c Tel.: 03375/25650	<i>See-Apotheke Klausdorf</i>	<i>Apotheke zum Greif Wünsdorf</i>
M	Bestensee-Apotheke Bestensee, Hauptstraße 45 Tel.: 033763/64921	Linden-Apotheke Niederl., Fr.-Ebert-Straße 20/21 Tel.: 03375/298281	<i>Anker-Apoth. Großbeeren</i>

Die notdienstbereiten Apotheken sind nebenstehend unter den Buchstaben A-M aufgeführt. Der Notdienst beginnt und endet jeweils morgens um 8.00 Uhr

April

Mo 5E 12L 19F 26M
Di 6F 13M 20G 27A
Mi 7G 14A 21H 28B
Do 1A 8H 15B 22I 29C
Fr 2B 9I 16C 23J 30D
Sa 3C 10J 17D 24K
So 4D 11K 18E 25L

Mai

Mo 3G 10A 17H 24B 31I
Di 4H 11B 18I 25C
Mi 5I 12C 19J 26D
Do 6J 13D 20K 27E
Fr 7K 14E 21L 28F
Sa 1E 8L 15F 22M 29G
So 2F 9M 16G 23A 30H

Juni

Mo 7C 14J 21D 28K
Di 1J 8D 15K 22E 29L
Mi 2K 9E 16L 23F 30M
Do 3L 10F 17M 24G
Fr 4M 11G 18A 25H
Sa 5A 12H 19B 26I
So 6B 13I 20C 27J

Juli

Mo 5E 12L 19F 26M
Di 6F 13M 20G 27A
Mi 7G 14A 21H 28B
Do 1A 8H 15B 22I 29C
Fr 2B 9I 16C 23J 30D
Sa 3C 10J 17D 24K 31E
So 4D 11K 18E 25L

August

Mo 2G 9A 16H 23B 30I
Di 3H 10B 17I 24C 31J
Mi 4I 11C 18J 25D
Do 5J 12D 19K 26E
Fr 6K 13E 20L 27F
Sa 7L 14F 21M 28G
So 1F 8M 15G 22A 29H

Gesundheitstip: Urlaubszeit-Reisezeit

Schutzschild gegen exotische Keime

Dem Infektionsschutz kommt bei Reisen ins Ausland besondere Bedeutung zu. Hierzulande herrschen Lebensverhältnisse, in denen wenige Impfungen genügen. Für Erwachsene sind heute nur noch die Schutzimpfungen gegen Diphtherie, Poliomyelitis (Kinderlähmung) und Tetanus als Routine vorgesehen. Ab 60 Jahren werden außerdem Impfungen gegen Influenza und Pneumokokken empfohlen. Bereits im europäischen Ausland aber erwarten Reisende Krankheits-

erreger, auf die man den Körper und das Immunsystem vorbereiten sollte. Um den Impfschutz optimal aufbauen zu können, sollten Sie sich mindestens vier Wochen vor Reiseantritt beraten lassen, vor allem wenn Sie eine Reise in sehr entlegene Gebiete planen. Auch bei Last-Minute Reisen sind einige Impfungen noch möglich.

Infektiöse Leberentzündung

Man unterscheidet zwei Formen der virusbedingten Leberentzündung,

denen man per Impfung vorbeugen kann, Hepatitis A und B. Mit Hepatitis A infiziert man sich vor allem durch verunreinigte Speisen und Getränke, zum Beispiel durch abwasserverseuchtes Meerestiere oder verschmutztes Trinkwasser - nicht nur in exotischen Ländern, sondern auch rund um das Mittelmeer. Hepatitis B dagegen wird durch Körperflüssigkeiten wie Blut übertragen, zum Beispiel beim Zahnarzt oder durch nicht sterilisierte Spritzen. Ein hohes Infektionsrisiko birgt auch der ungeschützte Geschlechtsverkehr. Hepatitis B kann chronisch werden und im schlimmsten Fall in den Leberkrebs münden.

Gegen beide Formen der Hepatitis kann separat geimpft werden, es

gibt aber seit einigen Jahren auch einen kombinierten Impfstoff. Ob einzeln oder kombiniert geimpft wird, sollten Sie nach Beratung mit dem Arzt entscheiden. Das ist auch eine Zeitfrage: Während der Schutz gegen Hepatitis A in der Regel schon wenige Tage nach der ersten Impfung besteht, sind bei Hepatitis B mindestens drei Impfungen notwendig, um einen ausreichenden Impfschutz aufzubauen.

Typhus

Typhus ist eine schwere Allgemeininfektion, die durch einen Stamm von Salmonellen ausgelöst wird. Impfen lassen sollten sich vor allem diejenigen, die unter mangelhaften hygienischen Bedingungen (z.B. Rucksack- oder Abenteuer-

Herzlich Willkommen

in der **Mal**schule am See



Kerstin Hemmerling

Seestraße 72 • 15738 Zeuthen

Tel.: 033762 / 70996

e-mail: kerstin.hemmerling@t-online.de

Die **Mal**schule bietet an:

Mal

kurse für Kinder

Kita, Maxim-Gorki-Str., Zeuthen	Di	15-16.30 Uhr
Kita, Heinrich-Heine-Str., Zeuthen	Fr.	15-16.30 Uhr
Atelier, Seestr. 72, Zeuthen	Mi	16-17.30 Uhr

Mal

kurse für Erwachsene

Atelier, Seestr. 72, Zeuthen	Mi	18-20.00 Uhr
------------------------------	----	--------------

Ziel der Malschule ist es die Konzentrationsfähigkeit, Fingerfertigkeit und den Sinn für das räumliche Vorstellungsvermögen Ihrer Kinder zu fördern. Dem Forscherdrang und der Experimentierfreudigkeit werden hierbei keine Grenzen gesetzt.

Es werden verschiedene Materialien und Maltechniken ausprobiert. Gemeinschaftsarbeiten in Form von Bildcollagen fördern die Teamfähigkeit und das Gemeinschaftsgefühl.

Sind Sie neugierig geworden?

**Dann rufen sie mich an
und nutzen Sie 2 Schnupperkurse!**

Ich freue mich auf Sie, Ihre Kerstin Hemmerling

Gutschein für 2 Schnuppertage

Ständige Ausstellung und Verkauf im Atelier Seestraße!

reisen) nach Nordafrika, Indien oder Südostasien reisen wollen. Es gibt einen Impfstoff zum Spritzen und einen zum Schlucken, wobei der Impfschutz durch eine Schluckimpfung nur für etwa ein Jahr gewährleistet ist, der durch eine Injektion dagegen für drei Jahre.

Vorsicht: Bei der Schluckimpfung dürfen Antibiotika, Abführmittel und Malariamittel frühestens drei Tage nach der letzten Impfkapsel genommen werden, um den Impferfolg nicht zu gefährden. Ab dem 15. bis 16. Lebensjahr kann man sich auch kombiniert gegen Hepatitis A und Typhus impfen lassen.

Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)

Frühsommer-Meningoenzephalitis, kurz FSME, ist eine durch Zeckenbisse übertragene, virusbedingte Hirn- und Hirnhautentzündung.

Die Impfung gegen FSME ist die einzige Reiseimpfung, die auch bei Reisen innerhalb von Deutschland nötig werden kann. Risikogebiete liegen hierzulande in den südlichen Bundesländern: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen,

Rheinland-Pfalz und Thüringen. Daneben sind viele osteuropäische Länder betroffen, aber auch bestimmte Regionen Skandinaviens, Frankreichs, Österreichs und der Schweiz. Bei Reisen in eines dieser Gebiete sollte man sich vom Arzt beraten lassen, ob eine Impfung gegen FSME sinnvoll ist. Nach der zweiten Injektion besteht ein zuverlässiger Schutz.

Wer ungeimpft in ein Risikogebiet reist und dort von einer Zecke gebissen wird, sollte binnen 48 Stunden einen Arzt aufsuchen. Dieser kann durch Verabreichung von speziellen Immunglobulinen das Risiko einer Erkrankung vermindern. Immunglobuline sind für Kinder unter 14 Jahren allerdings nicht zugelassen.

Kinderlähmung, Gelbfieber, Tollwut

Bis vor wenigen Jahren wurde die Impfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis) in Deutschland noch allgemein empfohlen. Doch da die Krankheit bei uns so gut wie nicht mehr vorkommt, wird nur noch die Grundimmunisierung ohne Auffrischungen durchgeführt.

In manchen Ländern Asiens und Afrikas herrscht aber nach wie vor ein erhöhtes Polio-Risiko, so dass die Impfung bei Reisen in diese Gebiete auch für Erwachsene angeraten wird. Die Impfung kann mit einem Kombinationsimpfstoff, zusammen mit einer Tetanus/Diphtherie-Impfung, erfolgen.

Die Gelbfieber-Impfung wird bei Reisen in Infektionsgebiete in Afrika oder Südamerika empfohlen. Außerdem verlangen einige Länder den Impfnachweis entweder grundsätzlich bei der Einreise oder dann, wenn man aus einem Land einreist, in dem Gelbfieber vorkommt. Der Impfschutz beginnt zehn Tage nach der Impfung und hält zehn Jahre an. Die Impfung kann nur in einer zugelassenen Gelbfieber-Impfstelle vorgenommen werden.

Eine prophylaktische Impfung gegen Tollwut wird bei Reisen in Länder mit hohem Tollwutrisiko angeraten, z.B. Indien, Thailand oder das tropische Afrika. Auch Urlaub weitab von einer guten medizinischen Versorgung (z.B. Trekking) verlangt nach einem Tollwut-Impfschutz, weil nach ei-

nem Biss die rettende Impfung nicht schnell genug verabreicht werden kann. Besonders wichtig ist es, auch Kinder impfen zu lassen, weil sie eher Kontakt zu streunenden Tieren suchen. Auch gegen Tollwut Geimpfte sollten nach einem Tierbiss den Arzt aufsuchen und sich behandeln lassen. Dabei versucht dieser, sehr rasch hohe Antikörperkonzentrationen aufzubauen. Dies ist bei Geimpften sehr viel einfacher. Bricht die Krankheit einmal aus, ist sie immer tödlich.

Als Diabetiker auf Reisen

Als Diabetiker müssen Sie selbst auf Fern- und Tropenreisen keinesfalls verzichten. Die wichtigste Voraussetzung ist die gute Stoffwechseleinstellung mit Insulin, Tabletten und einer konsequenten Diät. Für eine unbeschwertere Reise ist die rechtzeitige, sorgfältige Planung in Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt unentbehrlich. Auch diese Checkliste aus Ihrer Löwen Apotheke soll Ihnen dabei helfen:

- Flugtauglichkeit durch Hausarzt bestätigen lassen.
- Erkundigung nach Diätverpflegung am Urlaubsort, in

Flugzeugen oder auf Schiffen. Voranmeldung beachten! Erkundigung nach deutschsprachigen Ärzten am Urlaubsort.

- Ausreichende Bevorratung aller während der ganzen Reise benötigten Medikamente, Injektionsutensilien, Teststreifen etc. eine ausreichende Menge davon ins Handgepäck!!
- Für den Notfall schnell greifbar: Traubenzucker, Obst und Brot im Handgepäck als Notverpflegung bei unvorhergesehener Verzögerung während der Reise.
- Nochmaliges Einprägen der Anzeichen von Unter- und Überzuckerung
- Diabetiker-Ausweis mitführen. Ihr Insulin sollten Sie nicht der prallen Sonne aussetzen. Ansonsten ist es bis zu 2-3 Monate auch ohne Kühlschranks haltbar, somit ist die Mitnahme auf Reisen unproblematisch. Als Diabetiker sollten Sie gewisse reisebedingte Risiken ken-

nen, um notfalls rasch und angemessen zu reagieren und um Stoffwechsellentgleisungen zu vermeiden:

Klima: Übermäßiges Schwitzen in tropischen Gegenden erfordert besorgfältige Körperhygiene und Fußpflege. Diabetiker haben ein erhöhtes Infektionsrisiko (z.B. für Hauterkrankungen).

Fernflüge: Bei Fernreisen sollten Diabetiker ihre Insulindosis an die Zeitverschiebung anpassen und dies vorher mit ihrem Arzt oder Apotheker besprechen. Während des Flugs sollte der Blutzucker alle zwei bis drei Stunden gemessen werden und etwas höher eingestellt werden, um Unterzuckerungen zu vermeiden. Zeitverschiebungen unter vier Stunden müssen bei der Insulingabe nicht berücksichtigt werden. Bei einem Flug nach Westen verlängert sich der Tag, es sollte während des Flugs zusätzlich ein kurzwirkendes Insulin gespritzt werden. Anders bei Flügen nach Osten, die den Tag verkürzen.

Werden mehr als acht Zeitzonen überflogen, sollte schon die Insulindosis vor Flugbeginn reduziert werden. Am Urlaubsort wird die Insulindosis zur gewöhnlichen Tageszeit – angepasst an die neue Zeitzone – gespritzt. Die Bormahlzeiten sind für Diabetiker oft nicht optimal. Spezielle Diabetiker-Diäten sind meist ebenfalls nicht empfehlenswert, weil die Portionen zu klein sind und zu wenig Kohlenhydrate enthalten. Deshalb sollten Diabetiker das vegetarische Menü vorbestellen, es enthält in der Regel ausreichende Mengen komplexer Kohlenhydrate. Der Fluggast sollte auch damit rechnen, dass sich das Servieren verzögert oder er während des Flugs keinen Appetit hat – beides muss bei der Insulinbehandlung berücksichtigt werden. Alkohol während des Flugs sollte auf jeden Fall vermieden werden, da sonst Unterzuckerungen und Thrombosen drohen.

Reisetypische Erkrankungen: Bei Durchfall und Erbrechen kann die Aufnahme von Nahrung und Medikamenten verringert sein. Dann besteht die Gefahr einer Stoffwechsellentgleisung. Fieberhafte Infekte können zu einer Azidose („Blutüber säuerung“) führen.

Medikamente: Die Malariatabletten Lariam oder auch die zur Vorbeugung oder Therapie bei Harnwegsinfekten und Reisedurchfällen vom Arzt verordneten Sulfonamide können u.U. die Wirkung von Diabetestabletten wie Glibenclamid, Euglucon usw. verstärken. Sie sollten daher auf Reisen auch in Anbetracht fremder Ernährungsgewohnheiten oder ungewohnter Tageseinteilung häufiger als sonst üblich Harn- bzw. besser Blutzuckerkontrollen durchführen, damit Sie auf Stoffwechselveränderungen schnell reagieren können. Bewährt haben sich hier handliche Blutzuckermeßgeräte im Taschenformat.

Mit Kindern auf Reisen

Kinder, wenn man sie unbedingt in tropische Länder mitnehmen möchte, sollten alle für ihr Alter empfohlenen Impfungen haben. Auf fällige Auffrischimpfungen ist besonders bei Langzeitreisen zu achten, evtl. ist der entsprechende Impfstoff mitzunehmen (Lagerung, Verfall!!). Besonders wichtig sind die Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Polio und Masern. Unbedenklich sind auch bei entsprechendem Risiko des Reiselandes Impfungen gegen Tollwut,

Hepatitis B, Japanische Enzephalitis, FSME, Meningokokken-Meningitis und Hepatitis A (Immunglobulin).

Bei folgenden Impfungen besteht aus verschiedenen Gründen eine Alterseinschränkung:

- Gelbfieber nicht für Kinder unter 6 Monaten
- Typhus nicht für Kinder unter 3 Monaten
- Cholera nicht für Kinder unter 6 Monaten
- Masern nicht für Kinder unter 6 Monaten
- FSME nicht für Kinder unter 1 Jahr
- Jap. Enzephalitis nicht für Kinder unter 3 Monaten

Bezüglich einer Hepatitis-A-Impfung (aktiv) für Kinder unter 14 Jahren liegen noch keine hinreichenden Erfahrungen vor, dennoch kann diese Impfung bei entsprechender Risikoabwägung durchgeführt werden. Ob eine Hepatitis-A-Prophylaxe für Kinder überhaupt zu empfehlen ist, wird kontrovers diskutiert. Bei Kindern verläuft diese Infektion nämlich meist äußerst leicht und oft sogar unauffällig und hinterläßt lebenslangen Schutz. Gewöhnlich stellen sich Kinder besser auf Zeitverschiebung und Klimawechsel ein als Erwachsene. Ihre Widerstandskraft gegen Krankheiten ist aber geringer. So kann es z.B. bei einem Kind innerhalb weniger Stunden bei Durchfall zu einer akuten Austrocknung (Dehydratation) kommen, die zum Kreislaufzusammenbruch mit akuter Lebensgefahr führen kann. Daher ist es außerordentlich wichtig, die Reiseapotheke auf die mitreisenden Kinder abzustimmen und z.B. Präparate zum Elektrolytersatz mitzunehmen. Auch Medikamente gegen Fieber, Schnupfen, Husten und gegen Allergien gehören ins Reisegepäck.

Bis Ende Juli werden wir eine kostenlose Überprüfung Ihres aktuellen Impfstatus (Tetanus, Diphtherie u.a.) durchführen. Nutzen Sie die in vielen Apotheken angebotene Gesundheitsreiseberatung.

Eine gute Reise wünscht Ihnen Ihre Apothekerin C. Steinrück



LÖWEN
APOTHEKE

**Miersdorfer
Chaussee 13A
15738 Zeuthen**
Tel.: (03 37 62) 7 04 42
Fax: (03 37 62) 7 13 75

Fernreise-
IMPFBERATUNG

Gesund in die
Tropen
und krank
zurück?



Fragen Sie uns-
wir helfen Ihnen gerne.

